

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

483 (17.10.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: A. Sehe.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher
sämmtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Exempl.
gedruckt auf 2 Zwillinge-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Expedition:
Bittel und Lammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe.
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Beitrag Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Beilage 25 Pfg.,
die Restbeilage 70 Pfg.

Nr. 483.

Karlsruhe, Samstag den 17. Oktober 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst
16 Seiten.

Die Bismarckfeier in der Walhalla.

Karlsruhe, 17. Okt. Am morgigen Tage wird in der Walhalla bei Regensburg an der Donau die Wüste Bismarcks aufgestellt und damit eine nationale Feier beangewendet werden, die speziell für das engere Bayernland bedeutungsvoll werden kann, darüber hinaus aber im ganzen deutschen Reich Widerhall finden wird. Widerstände aller Art waren zu überwinden, um dem „größten Deutschen“ in der historischen Walhalla ein Denkmal zu setzen, Widerstände, die gerade von jenen Lande ausgehen, dessen Herrscher vor rund 100 Jahren den wundervollen, dem Parthenontempel auf der Akropolis zu Athen nachgebildeten Bau am Ufer des größten deutschen Stromes errichten ließ, als Guldigung für Deutschlands größte Söhne. Zehn Jahre nach ihrem Ableben sollten sie ein Ehrendenkmal in dem feierlich abgestimmten Räume erhalten, dessen Name „Walhalla“ an den Heldensinn der germanischen Götter- und Heldensage erinnert.

Bereits am 30. Juli ds. Js., dem zehnten Todestage des Fürsten Bismarck sollte seine Wüste dort aufgestellt werden; nunmehr ist endgültig der 18. Oktober, der Tag der Völkerschlacht bei Leipzig, der denkwürdige Erinnerungstag an die deutschen Freiheitskriege der Jahre 1813—15, für die Feier bestimmt, die, nach allen Vorbereitungen zu schließen, einen erhebenden, vaterländischen Verlauf nehmen wird. Im Namen und auftrage des gezeigten Prinzregenten Luipold von Bayern sind zu der feierlichen Enthüllung der Bismarckbüste Einladungen ergangen an den Reichstagspräsidenten von Wilmow, an den Stellvertreter des Reichstagspräsidenten Staatssekretär von Bethmann-Hollweg, an den Entlassenen Bismarck, den jungen Fürsten Otto Bismarck und seinen Onkel, den Grafen Mlanau. Ehrenbürgerrechte haben Fürst Wilmow und Staatssekretär von Bethmann-Hollweg ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. Ferner sind von der bayerischen Staatsregierung die Gesandten der deutschen Bundesstaaten am Münchener Hofe, die Präsidenten und Vizepräsidenten des Reichstages und der beiden Kammern des bayerischen Landtages zu der Feier eingeladen worden. Zugrunde Antworten auf die Einladungen sind bereits eingetroffen von den Gesandten Preußens und Sachsens, von Schläger und Baron Friesen, von dem Präsidenten des Reichstages Grafen von Stolberg-Wernigerode, von dem Präsidenten der bayerischen Reichstagskammer Fürsten von Löwenstein-Wertheim und von den beiden Vizepräsidenten der bayerischen Kammer, die Abgeordneten Hofrat Bürgermeister Fuchs und Professor Dr. Sammerjohmit.

Die Stadt Regensburg hat sich mit Eifer gerüht, die Enthüllungsfest der Bismarckbüste zu einem nationalen Festtage ersten Ranges zu gestalten. Für die Feierlichkeit in der Walhalla, die eigentliche Enthüllung, hat sich das Ministerium die Festsetzung der Einzelheiten vorbehalten. Die Feierlichkeiten in der Stadt und vor der Walhalla bereitet die Stadtverwaltung und der Festauschuss vor. Das Programm sieht u. a. vor: Am Vorabend des Festtages, am 17. Oktober, eine Serenade der Regimentsmusik des 11. Infanterieregiments am Bismarckplatz mit bengalischer Beleuchtung der großen Fontaine. Neben sollen bei dieser Gelegenheit nicht gehalten werden, da das erste feierliche Wort von dem Vertreter des Staates, Erzengel v. Fodwitz, beim Enthüllungsfeste gesprochen werden soll. An die Serenade schließt sich um 8 Uhr eine Festvorstellung im Stadttheater, für die Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ in Aussicht genommen ist. Die Besucher der Festvorstellung sind gebeten, in feierlicher Kleidung zu erscheinen. Am Festtage selbst findet im unmittelbaren Anschluß an die Enthüllung im Innern vor der Walhalla der große vollstimmige Subdignungsakt statt.

Bis die Teilnehmer am Enthüllungsfest den Tempel verlassen haben, rufen von der südlichen Säulenhalle aus Fanfarenklänge die Scharen um die Walhalla und am Treppenaufbau zur Ruhe. Nachdem die Fanfaren verklungen sind, setzt an den obersten Stufen ein gemaltiger Sängerkhor, alle Gefangene Regensburger, ein, mit dem deutschen Bundesliede von Kegel. Dem Chor folgt die Subdignungsprache von Hofrat Dr. Gutter, die ausklingen wird in das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“.

Den Schluß des Festtages wird eine feierliche Versammlung im großen Rathsaal bilden, wozu Einladungen an die Vertreter aller Behörden, Vereine usw. vom Festauschuss ergangen werden. Der nicht allzu große Raum erlaubt eine allgemeine Zulassung nicht. Es wird durch ein eigenes Einladungscomitee eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Plätze auf alle Bevölkerungsgruppen erstrebt. Der Saal wird in reichem Schmucke prangen, der Bedeutung des Tages entsprechend. Eingeleitet wird die Feier mit einem Orchesterstück. Ihm folgt dann die Begrüßungsprache des Oberbürgermeisters Geib, an die sich die Chorprache anschließt. Den Mittelpunkt des Abends bildet die Rede, die der Universitätsprofessor und Präsident der Akademie der Wissenschaften, Geheimrat Dr. Karl Theodor v. Heigel, halten wird. Gemeinamer Chorprache wird den feierlichen Akt schließen.

Um die Teilnahme des ganzen Reiches an der Gedenkfeier zum Ausdruck zu bringen, sollen die Bismarckdenkmäler überall geschmückt und auf den Bismarcktürmen überall Feuerbrände auslodern.

Die Wasserkräfte des Oberrheins.

Mühlhausen, 16. Okt. Zwischen Baden und Elsaß-Lothringen schwebt, wie erinnerlich, seit längerer Zeit Verhandlungen, wie die Wasserkräfte des Oberrheins unterhalb Basel zu einem großen Kraftwert benutzt werden könnten, das die gesamte Umgebung, auch in weitem Umkreise, mit elektrischer Kraft versehen würde, ähnlich wie es auf Schweizer Boden bei Rheinfelden mit gutem Erfolge geschehen ist. Darüber ist im Juli 1908 eine vorläufige Vereinbarung zwischen den beiden Staaten getroffen worden, die im wesentlichen folgende Bestimmungen trifft: Die Inhaber der Genehmigung, Gemeinde, Korporationen oder auch Private, namentlich die Industrie, zahlen für die Ausnutzung der Wasserkräfte ein periodisches Entgelt an den Staat. Sie erhalten die Konzession auf eine bestimmte Zeit, nach deren Ablauf das Unternehmen unentgeltlich dem Staate anheimfällt. Dieser kann aber das Werk zu jeder Zeit gegen eine angemessene Entschädigung antaufen und behält sich außerdem die Aufsicht über die vorgesehenen Anlagen vor. Auch hat er das Recht, bei der Festsetzung der Preise für elektrische Kraft seine bereits mitgearbeiteten, namentlich in der Hinsicht, daß für gleiche Verhältnisse auch gleiche Preise gezahlt würden. Bei der Uebertragung von Kraft sind Staat und gemeinnützige Unternehmungen vorzugsweise zu berücksichtigen, besonders in der Festsetzung der Preise, die ebenso den Gemeinden, wie ihnen zugute kommen sollen.

Nach Lage der Verhältnisse, die der Lauf und die Ufer des Stromes betonen, sollte das projektierte Kraftwerk auf die linke elsaßische Seite kommen, außerhalb der Grenzstadt Müllingen, bei dem Dorfe Rembs. Infolgedessen bildete sich hier ein Initiativcomitee, das die Verwirklichung in die Hand nehmen wollte und dem neben den kongressionsnachfolgenden verschiedenen öffentlichen Körperschaften des Oberrheins, der Bezirk, die Stadtgemeinde Mühlhausen, sowie zahlreiche Industrielle, beitreten. Inzwischen waren aber neue Schwierigkeiten aufgetreten, indem die wachsenden, wenn auch immer noch relativen Erfolge, die die Schiffahrt auf dem Oberrhein bei Basel gehabt hatte, den Rheinfahrern gemäß der Rheinschiffahrtsakte das Recht gaben, auch ihrerseits ein Wort in der Angelegenheit mitzusprechen. Um das Kraftwerk zu ermöglichen, ist eine Schwelle quer durch den Strom nötig, die für die Schiffahrt nur durch eine Schleufe zu überwinden wäre. Es handelt sich darum,

wie groß diese Schleufe zu bauen wäre. Es war vorauszusetzen, daß die Uferstaaten am Niederrhein, Preußen und Holland, verlangen würden, sie in der vollen Länge der Rheinschiffe, die den Strom auf ihrem Gebiete durchfahren, sogleich auszubauen, was für die zunächst interessierte Schiffahrt auf dem Oberrhein nicht nötig erschien. Diese hätte sich zunächst mit einer kleineren, entsprechend billigeren Schleufe begnügen können, die später bei einem sich etwa geeigneten Bedürfnisse ausgebaut worden wäre. Auch traten noch andere, teils technische, teils militärische Schwierigkeiten hervor, die den ersten gegenüber immerhin weniger in Betracht kamen. Diese machten aber neue Verhandlungen nötig, die, wie die Regierung in der letzten Session des Landesausschusses mitteilte, vor dem nächsten Jahre nicht abgeschlossen sein können.

Die Frage hat zweifellos für das Oberrheinfahrer wie für das gegenüberliegende badische Oberrheinfahrer das größte Interesse, da beide für ihre hochentwickelte Industrie hier gewaltige Betriebskräfte gewinnen können, die bei der heutigen Schwierigkeit des Kohlenbezugs unverhältnismäßig kostspielig sind. Die oberrheinfahrer Industrie hat, wie aus ihrer Beteiligung an dem Initiativcomitee hervorgeht, ihre Bedeutung schnell erkannt und sich mit ihr lebhaft beschäftigt. Die Mühlhäuser Handelskammer, die die älteste und seit einem Jahrhundert rühmlichst bekannte Industrie des Elsaß betreibt, hat sich in einem jetzt bekannt gewordenen Gutachten in folgender Weise dazu geäußert: Sie erkenne die hohe Bedeutung des Unternehmens für das wirtschaftliche Leben des Landes in vollem Maße an und stehe dem Projekte nur zustimmend gegenüber, dessen Verwirklichung zu fördern sie nach jeder Richtung hin bestrebt sein wird. Zu der Auflage aber, die Schleusen bei Müllingen sofort auf 170 Meter Länge auszubauen oder sie nachträglich nach einem sich einstellenden Bedürfnis von, wie ursprünglich vorgesehen, 90 Meter auf 170 Meter zu verlängern, nimmt sie dahin Stellung, daß ein solches Verlangen nicht nur keinen praktischen Nutzen hätte, sondern daß sich auch kaum jemals ein Bedürfnis dafür einstellen dürfte. Die im letzteren Falle entstehenden Mehranlagelasten würden die Finanzierung wesentlich erschweren, während die für den zweiten Fall in Aussicht genommene Anlage einer speziellen Müllage für die ersten Betriebsjahre geeignet wäre, finanzielle Schwierigkeiten zu bereiten, abgesehen davon, daß in jedem Falle den Unternehmern eine Last aufgebürdet würde, die aus Billigkeitsrücksichten besser unterbleibe.

Diesen letzten Standpunkt hat, wenn auch wohl aus zum Teil anderen Gründen, die Regierung Elsaß-Lothringens eingenommen.

Die Mächte und das Programm zur Balkan-Konferenz.

Ein deutscher Kommentar.

— Wien, 16. Okt. Ein Artikel der „Nöln, Stg.“ kommentiert die in einer Meldung der „Agence Havas“ angegebenen Programmpunkte für die geplante Konferenz und bemerkt u. a. dazu:

Das wichtigste an dem Programm ist dasjenige, was es nicht enthält. Es ist zunächst festzustellen, daß kein Wort von einer feierlicher Verbürgung des Bestandes der Türkei sich darin findet. Darin liegt nach unsrer Ansicht ein großer Fehler. Man konnte annehmen, daß Großbritannien dafür sorgen werde, daß in das Programm irgend eine Garantie des türkischen Bestandes aufgenommen würde. Das geschieht nicht und diese Lücke wird in der Türkei sicherlich sehr unangenehm empfunden werden. Dagegen ist es ein Gewinn, daß die Darbanellenfrage aus der Erörterung ausgeschlossen ist. Damit verschwindet ein Punkt, um den folgenreichere Zwistigkeiten hätten entstehen müssen.

Ein anderer Punkt des Programms ist die Verpflichtung Bulgariens, die Türkei finanziell zu entschädigen. Es handelt sich dabei in erster Linie um den ostrumelischen Tribut. Dann geht das Wort auf die anderen einzelnen Programmpunkte näher ein und bemerkt weiter: Eine bedeutende Rolle muß natürlich der Versuch spielen, der Türkei

Das Ziel.

Roman von Konrad Kewling.

(16. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Ada triumphtierte innerlich; schon zum zweiten Male hatte Baron Theis sie bei ihrem Vornamen genannt, sie kannte ihn doch erst seit einer knappen Viertelstunde. Also hatte sie recht mit ihrer Vermutung: er interessierte sich für sie — noch mehr, er begann, ihr den Hof zu machen, und hatte ohne Frage dieses Alleinsein absichtlich herbeigeführt. Nun wollte sie ihm aber auch zeigen, daß noch etwas mehr in ihr steckte als das große Talent zu einer Proberdame, daß ihre Hoffnungen und Wünsche weit darüber hinausgingen. Mit einem geringfügigen Lächeln entgegnete sie deshalb:

„Wenn dieser Beruf das Ziel meiner Wünsche und Bestrebungen wäre, dann hätte ich es allerdings eher erreicht, als manche andere. Aber man ist doch gar zu abhängig und unfrei in dieser Stellung. Im Anfang hat es mir ja Vergnügen gemacht; aber glauben Sie mir, es ist nicht immer ganz leicht, sich zu drehen und zu wenden vor den Käuferinnen und die prächtigen Kleider wieder abzulegen, nachdem man sich selbst kaum fünf Minuten an ihrer Schönheit erfreut hat. Man ist doch auch ein Mensch, man ist nicht immer in der besten Stimmung, und — wenige Damen sind auch so freundlich und so liebenswürdig, wie Frau von Romberg, für die ich allerdings jedesmal mit großer Freude meine Pflicht tue.“

Die letzten Worte hatte sie hinzugefügt, um dadurch gewissermaßen für keine Lebenswürdigkeit zu quittieren und ihn gleichzeitig zu veranlassen, ähnliche Aufträge wie den heutigen auch in Zukunft für sie herbeizuführen. Sie hatte es eigentlich nicht lediglich aus Berechnung gesagt, aber der weibliche Instinkt, der bei ihr Klugheit, Bildung und Gewandtheit im Benehmen erstreckte, ließ sie auch hier, wie schon so oft, das Richtige treffen.

Der Baron, der anfänglich nur ihre Schönheit bewundert hatte, ließ sich immer mehr gefangen nehmen — nun auch von dem Liebreiz und der Anmut ihres Wesens.

Nach einem kurzen Zögern fragte er gleichsam sionierend: „Nun — vielleicht findet sich eines Tages auch ein — Verehrer, der es Ihnen möglich macht, Ihre heute noch unerfüllbaren Wünsche erfüllt zu sehen? Ich möchte sogar darauf wetten, daß es bald geschieht...“ er sah sie lächelnd, aber mit bewundernden Blicken an.

Galt — dachte Ada — das ist ein entscheidender Punkt: Wenn ich das wollte, mein lieber Baron, so hätte ich es schon tausendmal haben können; so leicht ist Ada Went aber nicht zu haben; Geld allein — nein, ich danke; ich verlange noch mehr. Laut fuhr sie fort, indem sie ihrem Gesicht einen halb verständnisvollen, halb gekränkten Ausdruck zu geben wußte:

„Ich verstehe Sie nicht, Herr Baron... In ein armes Mädchen, wie ich es bin, verliebt sich so leicht keiner — wenigstens nicht ein Mann mit ernsthaften Absichten. Und — an etwas Anderes werden Sie doch wohl nicht gedacht haben. Dazu sind Sie doch zu sehr Kavaller und achten — auch ein einfaches Mädchen zu sehr. Schließlich hat man ja doch nichts weiter als seine Frauenehre und seinen guten Namen. Nicht wahr?“

Sie sah ihm mit einem so unschuldigen und treuerziger Blick in die Augen, daß er beschämt und verlegen zu Boden sah. Eigentlich habe ich es doch gedacht, sagte er zu sich selbst; nun ersah sie ihm doppelt anziehend und begehrenswert. Er verbesserte sich deshalb auch sofort und entgegnete:

„Aber natürlich! Wie können Sie so etwas von mir annehmen. Ich spreche selbstverständlich nur von einem ehrenwerten Manne in gesicherter Lebensstellung, der nicht nur um Ihre Gunst, sondern auch um ihre Hand wirbt...“ er senkte leicht — „leider gibt es so tausenderlei Rücksichten, die man im Leben zu beobachten hat, oft geradezu lächerlicher Art...“ er dachte dabei an sich und erwog in der Tat einen Augenblick den Gedanken, daß er, der Baron von Theis mit der großen und vornehmen Verwandtschaft, zu der Freiherren, Grafen und sogar eine echte Prinzessin gehörte, eines Tages eine Ehe eingehen könnte mit einer Bürgerlichen, die... die vielleicht als junges

Mädchen hinter dem Radentische gestanden und seine hocharistokratische Verwandtschaft bedient hatte.

Ada verstand den Geiz der Barons sehr wohl und beobachtete mit geheimer Freude, wie er plötzlich nachdenklich wurde und nach einem Entschluß zu ringen schien.

Ehe er jedoch wieder das Wort an sie richten konnte, hörte sie einen Wagen vorfahren, der Baron trat ans Fenster, bewegte grüßend den Kopf und sagte, wieder zu Ada gewandt:

„Meine Schwester! Nun werde ich Sie leider verlassen müssen; aber — nicht wahr? — dieses erste Mal soll nicht das letzte Mal gewesen sein, daß wir allein miteinander geplaudert haben. Ich nehme großes Interesse an Ihnen und an allem, was Sie denken und tun. Wenn Sie also einem einsamen Jungesellen eine Wohlthat erweisen wollen, so bitte ich Sie sehr, mir auch in Zukunft hin und wieder eine Ihrer freien Stunden zu schenken. Vielleicht haben Sie Lust, einmal nach Goppegarten oder nach Karlsruhe hinauszufragen. Das bunte Bild des Rennplatzes wird Ihnen gewiß viel Vergnügen bereiten; sie sehen dort eine Menge eleganter Toiletten... nun — und einen freien Nachmittag in der Woche wird Ihnen Herr Seimer schon gewähren. Das ist er Ihnen eigentlich sogar schuldig für die vorzüglichen Dienste, die Sie ihm leisten.“

Er verneigte sich galant, nahm ihre Hand und wollte soeben einen Kuß darauf drücken, als die Baronin ins Zimmer trat.

Frau von Romberg blieb einen Augenblick erstaunt in der Tür stehen; trat dann aber, als habe sie nichts bemerkt, näher und redete Ada mit oberflächlicher Freundlichkeit an:

„Entschuldigen Sie, liebes Fräulein! Ich habe Sie vermußtlich warten lassen. Mein Bruder sagte mir, Sie würden erst gegen halb Sechs kommen...“ sie zog ihre winzige, mit Brillanten besetzte Taschenuhr — „es ist noch nicht einmal so weit...“

Ada verbeugte sich und konnte noch bemerken, wie bei den Worten der Schwester ein flüchtiges Rot über das Gesicht des Barons huschte. Dann nickte er ihr, hinter dem Rücken der Baronin, noch einmal zu und verließ das Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Genehmigung zu verschaffen. Unter anderem soll ihr die Aufhebung jener Artikel des Berliner Vertrages, die die Verbesserung des Loses der Christen in der europäischen Türkei, wie der Armenier bezwecken, in Wirklichkeit aber durch die Möglichkeit einer festen Einmischung der Mächte in innere türkische Angelegenheiten eine Quelle dauernder Unruhe geworden ist, moralisch-politische Entschädigungen bringen. Wenn ihre Abschaffung von dem Erlaß befriedigender Reglements abhängig gemacht wird, ist dadurch die Gefahr von Verwicklungen nahegerückt. Wir können uns nicht vorstellen, wie sich die neuen befriedigenden Reglements von den in der Türkei zu Recht bestehenden Vorurteilen unterscheiden sollen. Sie sind vorhanden und wenn sie nicht ganz ausgeführt sind, so liegt die Schuld gar nicht allein bei der Pforte. Eine bedingungslose Abschaffung der Artikel wäre besser gewesen.

Was die Sondererklärungen über die Aufhebung der Kapitulationen und der fremden Postämter in Aussicht stellen, ist Zukunftsmusik. So kann man im allgemeinen von dem ganzen Programm nur sagen, daß es ein Verlegenheitsgeschöpf ist. Die großen Erwartungen, die man daran geknüpft hat, besonders in der Türkei, werden nicht erfüllt. **hd Berlin, 16. Okt.** Deutschlands Haltung zu den Londoner Abmachungen steht noch nicht fest. Die französische Regierung hat zwar dem deutschen Geschäftsträger in Paris über den Inhalt des in London vereinbarten Programms eine Balkankonferenz Mitteilung gemacht, der amtliche Text desselben wird aber den Regierungen der Signatarmächte erst demnächst zugeht. Wie dem „Total-Anz.“ an zuständiger Stelle mitgeteilt wird, wird Deutschland die Stellungnahme der hier am meisten interessierten Kabinette von Wien und Konstantinopel abwarten, ehe es mit seiner Meinung über die einzelnen Punkte des Programms hervortritt. Auch dürfte die weitere Haltung der deutschen Regierung sich erst nach den demnächst zu erwartenden Besprechungen mit dem russischen Minister Iswolski entscheiden. Sowie aus den bisherigen Meldungen zu ersehen ist, hat man sich in London prinzipiell darüber geeinigt, den kleineren Balkanstaaten gewisse Kompensationen zu gewähren, die aber in keinem Falle auf Kosten der Türkei erfolgen sollen. Die Frage, von welcher Seite diese übernommen werden sollen, ist aber einseitigen noch als offenkundig anzusehen, sodaß auch hierüber noch eine Verständigung herbeizuführen wäre.

Frankreich und das Konferenzprogramm.
 = Paris, 16. Okt. Der der französischen Regierung nahestehende „Temps“ äußert es scharf, daß das in London aufgestellte Konferenzprogramm noch vor der Hebermittlung an die Diplomatie durch eine Indistinktion an die Öffentlichkeit gelangt sei. Diese Veröffentlichung sei mehr als eine Inzarttheit, sie sei ein Fehler. Wenn, wie es wahrscheinlich ist, Änderungen vorgenommen werden sollten, dann würden diese für den einen die Bedeutung eines Erfolges und für die anderen die einer Schlappe erhalten. Das sei nicht danach angetan, um das Einvernehmen zu beschleunigen.

Das Blatt schreibt weiter, daß Oesterreich-Ungarn die Veröffentlichung des Londoner Programms als ein nicht sehr angenehmes Ereignis betrachte. Den Artikel 7 des Programms (Serbien zu gewöhnliche Vorteile) werde Oesterreich-Ungarn nicht annehmen. Wohl sei Oesterreich-Ungarn erkenntlich dafür, daß der Minister Bichon die Abänderung der ursprünglichen Fassung dieses Artikels (Grenzberichtigungen zu Gunsten Serbiens und Montenegros auf Kosten des dem Sandjak Nowibazar benachbarten Gebietes von Bosnien und der Herzegovina) beantragt habe; aber Oesterreich-Ungarn könne auch die zweite Fassung, wenngleich sie unbestimmter laute, nicht annehmen.

Die englischen Press-Stimmen.
 = London, 16. Okt. Das Konferenz-Übereinkommen zwischen Grey und Iswolski wird von der englischen Presse freundlich, aber ohne besondere Begeisterung aufgenommen. Den meisten Beifall soll lt. „Trib.“ die Partei, welche eine Annäherung an Rußland aus anderen Gründen überhaupt fördern will. Die „Times“ erklärt, daß die Selbstverleugnung, Mäßigung, Loyalität und Aufrichtigkeit Rußlands die Achtung und Bewunderung Englands erzeuge. Im „Daily Graphic“ wird dagegen festgestellt, daß Rußlands vom Foreign Office konstatierte Ungegenwärtigkeit bloß eine schlaue und pharisäische Stomdie ist, denn Herr Iswolski zieht seine Kompensation nach der Konferenz ein. Der beabsichtigte neue Meerengenvertrag soll, wie das Blatt erzählt, Rußland eine Vorzugsstellung vor den anderen Mächten einräumen. „Daily News“ verlangt, daß nach all den historischen Kämpfen um die Dardanellen England die Meerengen nicht den Russen preisgebe, wenn es sich selbst davon ausgeschlossen habe.

Die Stellungnahme der Türkei.
 = Konstantinopel, 16. Okt. (Wien, Korr.-Bur.) Das Organ des Großveziers, „Neni Gazeta“, sagt, daß die Türkei das Konferenzprogramm, welches nur auf die bosnischen und bulgarischen Fragen zu beschränkt sei, selbst diktieren müsse. Das Organ des jungtürkischen Komitees „Schurati Nihmet“ ist derselben Ansicht und fügt hinzu, andernfalls würde die Türkei nicht teilnehmen, da ein erweitertes Programm die Teilung der Türkei bedeuten würde. Für die Annexion Bosniens müsse Oesterreich-Ungarn auf die Postämter und einige Kapitulationsrechte verzichten und von der türkischen Staatsschuld einen Anteil für Bosnien übernehmen. Angesichts dieser Stimmung hat die Pariser Depesche über das Konferenzprogramm einen besitzenden Eindruck gemacht. Auf die bisherige England günstige Stimmung hier selbst ist es anscheinend nicht ohne abflauenden Eindruck geblieben.

Diplomatische Stimmen.
 = Paris, 16. Okt. Der hiesige türkische Geschäftsträger sprach sich mehreren Berichterstattern gegenüber über den Programm-

entwurf aus und sagte unter anderem, daß die Türkei den vielleicht auf ihre Kosten etwa Serbien zu gewöhnlichen Vorteilen nicht zuzutimmen könnte. Die Dardanellenfrage sei eine europäische und er könne sich nicht vorstellen, wie dieselbe direkt zwischen Rußland und der Türkei verhandelt werden solle.

Die hiesigen Delegierten des jungtürkischen Komitees von Salonik, Oberst Djemal und Dr. Nazim erklärten mehreren Berichterstattern, daß das Komitee das gestern veröffentlichte Programm, das nicht bloß in schwerster Weise das Ansehen der jungen verfassungsmäßigen Türkei, sondern auch ihre Integrität verleihe, niemals annehmen würde.

Der hiesige bulgarische Gesandte erklärte einem Mitarbeiter des „Matin“, daß das in London ausgearbeitete Programm im Hinblick auf die verwickelte Natur der Angelegenheit, das denkbar beste sei.

Der serbische Gesandte erklärte, er könne sich über das Programm in amtlicher Weise nicht äußern, aber die Belgrader Kundgebungen gegen die Annexion Bosniens zeigten deutlich, wie das Programm in Serbien aufgenommen werden würde.

Der griechische Gesandte erklärte, einem Mitarbeiter des „Temps“, daß er von dem Artikel 4 des Programmentwurfs betreffend die Inseln sehr befriedigt sei und hoffe, daß derselbe in Griechenland wie in Aetia eine gute Aufnahme finden werde.

Der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Khevenhüller hat sich nach einer Meldung des offiziellen Wiener „Fremdenblattes“ in der gestrigen Unterredung mit dem Minister Bichon kräftig gegen die Zumutung verwahrt, daß Serbien auf Kosten Oesterreich-Ungarns Vorteile zugewilligt wären.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= Berlin, 17. Okt. (Tel.) Im Besonderen des Landwirtschaftsministers v. Arnim ist eine Besserung eingetreten.

= Berlin, 17. Okt. (Tel.) In den Finanzvorschlügen des Reichskassendirektors Eshow wurden in den Bundesratsausschüssen mancherlei Änderungen beantragt.

Die sächsische Wahlreform.

= Dresden, 16. Okt. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Wahlrechtsdeputation der Zweiten Kammer erklärte Regierungsrat Heint, daß die Regierung unter allen Umständen an ihrem Vorschlag betreffend die Einführung der Pluralstimmen von eins auf vier für die privilegierten Wählerkategorien beharre. Die Regierung habe sich mit diesem Vorschlag zu großen Opfern bereit erklärt, erwarte nun aber auch von der anderen Seite gleiches Entgegenkommen.

Hierauf erklärte der Abgeordnete Querschnitt, daß die Konservativen trotz schwerer Bedenken gegen die Einführung von Pluralstimmen sich mit dem Regierungsvorschlag einverstanden erklärten.

Sodann wurde die Einführung der Pluralstimmen nach dem Regierungsvorschlag von eins auf vier angenommen. Mit der Einführung der Verhältniswahl in den fünf Großstädten erklärte man sich einverstanden.

Ferner wurde die für das aktive Wahlrecht festgesetzte Wohnfrist von zwei Jahren auf sechs Monate herabgesetzt, sowie 30 Mark Zensus für die Wahlbarkeit fallen gelassen. Desgleichen wurde die alle sechs Jahre stattfindende Integralerneuerung der Kammer angenommen. Damit schloß die erste Lesung des Wahlrechtsentwurfes der Regierung. Die zweite Lesung findet am nächsten Montag statt.

Die Weisungsfelder für den + Bürgermeister Dr. Schoen.

= Lübeck, 16. Okt. (Tel.) Unter Teilnahme der gesamten Bevölkerung fand die Weisungsfelder für den verstorbenen präsidierenden Bürgermeister Dr. Schoen statt. Ihre wohnen der preußische Gesandte in Hamburg, Graf Schöen, der präsidierende Bürgermeister Dr. Buchharts-Gamburg, der Vorsitzende des Bremer Senats, Bürgermeister Dr. Pauli, die in Lübeck domicilierenden Konsuln Rußlands, Schwedens, Norwegens, Dänemarks, Frankreichs und der Vereinigten Staaten von Amerika u. a. bei. Gauppastor Lindenberg hielt in der Marienkirche am Sarge die Trauerrede; sodann fand die Leichenbegängnis nach dem Kirchhof St. Gertrudendorfer in Bewegung. Am Sarge lagte im Auftrage des Kaisers Freiherr von Rittwitt einen Kranz nieder.

Frankreich.

Ein Zwischenfall bei der Eröffnungsfestung des Kassationshofes.

= Paris, 16. Okt. (Tel.) In der heutigen feierlichen Eröffnungsfestung des Kassationshofes stieß ein junger Mann während der Gedenkrede, welche Generalprokurator Sandouin auf den verstorbenen Generalprokurator Manon hielt, Behauptungen gegen die Mitglieder des Kassationshofes aus, indem er sie wegen der Rehabilitierung Dreyfus Gesetzesübertreter nannte. Der Manifestant, ein Mitglied der Kunstakademie namens Neal de Sarthe, wurde festgenommen, jedoch nach Aufnahme eines Protokolls wieder freigelassen.

Amerika.

Zur Präsidentschaftswahl.

= Omaha, 16. Okt. (Tel.) Der Gouverneur Haskell von Oklahoma strengte einen Prozeß auf Schadenersatz in Höhe von 600 000 Dollars gegen Hearst wegen Verleumdung an. Der Prozeß ist eine Folge von Hearsts kürzlich veröffentlichten Enthüllungen über Haskells angebliche Beziehungen zur Standard Oilcompany.

die Probe aufs Exempel zu machen — war es so weit, war es immer noch Zeit genug. Und jetzt — war es so weit. Seit dem frühen Morgen haben wir zu Dritt das Exempel exerciert. Ein Stück Tau von genauer Länge wurde zurechtgeschneidert. Dann wird es sorgfältig mit dem Seil umwickelt und in den Mantel hineingesteckt, den es genau füllt. Wer als Automobilist überhaupt einmal selbst reisen aufmontiert hat, wird vielleicht annähernd ahnen können, welche Arbeit es war, die Dede mit ihrem Zaunhalt auf die Felge zu bringen. Und doch haben wir es fertig gebracht — zentimeterweise. Die erste Wulst ging verhältnismäßig leicht — aber die zweite mußte zentimeterweise eingetrieben werden. Vorher hatten wir das Seil noch mit Wasser aufquellen lassen. Mit größter Sorgfalt wurde darauf geachtet, daß die Krügelchen genau wie beim Pneumatik, den Mantel von innen füllten. Wir hatten denn auch die Freude, daß das Experiment geglückt ist. Der Wulst hat sich zwar bis heute abend ein wenig platt gelassen, aber wir sind doch auf diesem Pneumatiksurrogat ein tüchtiges Stück weitergekommen und hoffen, daß wir in der Lage sein werden, uns damit durchzuhelfen!

Schwere Zwischenfälle hatten wir heute unterwegs, allerdings hatten unsere Wagen starke Anstrengungen, da sie eine recht staubige Wasserstraße zu überwinden hatten. Daß wir täglich an mindestens einem halben Dutzend Gräben die Ähren abwickeln müssen, über die Gräben mit Steinen oder Erde ausfüllen müssen, daß wir heute einen zwei Meter breiten Sumpf ausfüllen mußten, davon reden wir jetzt schon gar nicht mehr! In glühendem Sonnenbrande und auf sehr sandigen Wegen stiegen wir hinauf zum Paß. Fuhrweizen sind wir seit zwei Tagen überhaupt nicht mehr begegnet. In der Tat ist dieser Teil der Straße gänzlich verlassen als Transitweg. Wenn er trocken ist, so verandert er das seinem Charakter als Paßweg. Am Spätnachmittag erreichten wir den Ort Nahtschewan — die letzte Stadt auf russischem Gebiete. Eine Stadt von niedrigen, bereits nach Perseerart gebauten butenartigen Häusern. Wir deden dort unsere Einkäufe ein — es ist wie gesagt, eine der letzten Stappen der Kultur, soweit sie in Wurst, Speck, Butter, Schinken, Zigaretten und einigen andern Kulturverrichtungen besteht, zu denen insbesondere Salatzil und Effig für uns rechnet, da wir uns gelegentlich in unserem Appetit daran erinnern, daß wir von Naoh her keine Fleisch, sondern pflanzenreichende — Barton — „genießende“ Tiere sind.

Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Ernannt zum Oberpostassistenten: Der Postassistent Wilhelm Ruffert in Mannheim.

Verstet: Die Postassistenten: Gustav Demmig von Adelsheim nach Karlsruhe, Albert Genschel von Karlsruhe nach Mannheim, Heinrich Jöst von Heidelberg nach Pforzheim, & Ulrich Kirchbaum von Pforzheim nach Waldbrunn, Adam Moe von Pforzheim nach Sodenheim, Karl Meyer von Pforzheim nach Karlsruhe, Albert Riebel von Karlsruhe nach Mannheim, Friedrich Ziegler von Karlsruhe nach Pforzheim.

Entlassen: der Postgehilfe Friedrich Argus in Mannheim.

Aus Baden.

X Karlsruhe, 17. Okt. Die Frage der einjährigen Tagungen des Landtags, die in einer kürzlich abgehaltenen Versammlung von dem sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Frank berührt wurde, hat in der Presse vielfach Beachtung gefunden. So wird der „Straß. Post“ aus Karlsruhe geschrieben: Dieser Vorschlag ist infolgedessen beachtenswert, als der jetzige Zustand auf die Dauer unhaltbar erscheint. Denn der Landtag nur alle zwei Jahre zusammen, so ist das Arbeitspensum so groß, daß sich die Tagung jeweils über den Hochsommer erstrecken muß. Darunter leiden aber nicht nur die Abgeordneten, sondern es leidet auch die Gesetzgebung des Landes. Treit aber der Landtag alljährlich zusammen, so kann er im ersten Jahr den Staatshaushalt feststellen und im zweiten sich mit der Beratung der in den letzten Jahren recht zahlreich gewordenen Gesetzesvorlagen, befassen. Der nächste Landtag wird sich mit dieser Frage jedenfalls eingehender zu beschäftigen haben, weil die Sozialdemokratie einen entsprechenden Antrag einbringen will.

Nationalliberaler Verein Karlsruhe.

f Karlsruhe, 17. Okt. Der Nationalliberale Verein hatte gestern abend seine Mitglieder zu einer ordentlichen Versammlung in den Saal 3 der Brauerei Schremp einberufen. Die Versammlung, die nurmäßig besucht war, wurde von Herrn Stadtrat Maier eröffnet, der zunächst über den verflochtenen Vereinsjahr berichtete. 10 Mitglieder in kurzen Reden gebachte und nach einem Hinweis auf den Wechsel in der Parteileitung einen Mißstand über das letzte Vereinsjahr gab. Herr Stadtrat Maier erläuterte sodann den Kassenbericht, der besonders stark Ausgaben im Wahl- und Agitationsfonds verzeichnet. Dem Redner wurde Entlastung erteilt und der Dank der Versammlung für seine Tätigkeit ausgesprochen. Im weiteren erstattete Herr Oberverwaltungsrat Gausel den Geschäftsbericht, der u. a. auch eingehend über die im Frühjahr ds. J. stattgehabten Gemeindevahlen und den Wechsel im Vorsitz des Vereins behandelte. Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt 3. J. 863. Auf diesen Referenten wurde der Dank der Versammlung zuteil. Sodann wurden die Neuwahlen zum Vorstand vorgenommen. Während der Auszählung der abgegebenen Stimmen, die sehr lange Zeit in Anspruch nahm, hielt Herr Stadtrat Maier einen kurzen Vortrag über das Vermögenssteuergesetz bezgl. über die Frage: „Wie stellt sich die nationalliberale Partei zur Vermögenssteuergesetzreform?“ Der Redner betonte den schweren Schaden, der dem Mittelstand durch das Vermögenssteuergesetz in der jetzigen Form erwachse und forderte dazu auf, daß die nationalliberale Partei schon jetzt ihren Standpunkt zum Vermögenssteuergesetz klar zum Ausdruck bringen möge, damit die Wähler sich bei den kommenden Wahlen darnach richten könnten. Herr Oberverwaltungsrat Gausel präzisierter den Standpunkt der nationalliberalen Partei auf dieser Frage dahin, daß die Partei stets für die Entlastung des Mittelstandes eingetreten sei und selbstverständlich auch bei jüdisch das Vermögenssteuergesetz dafür wirken werde, den Grundbesitz nach Möglichkeit zu entlasten. Zu dieser Frage sprachen ferner noch die Herren Wehnermeister Röh und Oberamtmann Anshperger, beide im Sinne des Vorredners. Sodann wurde das Referat der Wahlprüfung über die Wahlrechtsänderung bekannt gegeben. Der vorliegende Wahlrechtsvorschlag, der einige Änderungen gegenüber dem bisherigen Vorschlag, wurde mit nur geringen Stimmenzifferunterschieden angenommen. Demerswert ist, daß der bisherige erste Vorschlag des Redners, den dieses Amt niedergelegt hat, aufs neue auf den Wahlrechtsvorschlag gesetzt und infolgedessen wiedergebührt wurde. Der bisherige Parteivorsitzende Stadtrat Dr. Bing, der bekanntlich auf alle Parteiamter verzichtet hat, stand nicht mehr auf dem Wahlrechtsvorschlag. Hierauf wurde die Versammlung gegen 11 Uhr geschlossen.

Badische Chronik.

* Mannheim, 16. Okt. Die hiesige Handelskammer ist kürzlich wegen der Frage der Festlegung des Osterfestes beim deutschen Handelstag vorstellig geworden, nachdem der internationale Handelskammertag die Sache nicht wesentlich zu fördern vermochte.

* Allusheim (N. Schweningen), 16. Okt. Nach Beendigung der Schlußprobe der Freiwilligen Feuerwehr getreten auf dem Heimwege ein Spritzenmeister und ein Feuerwehrmann in Streit. Nachdem sie sich die Köpfe gegenseitig genug „beumöbelt“, gingen sie an, einander zu heißen. Dem Feuerwehrmann wurde von seinem Raufkollegen ein Stück Kinn weggehauen, wofür der Gegner sich schuldig revanchierte und dem andern einen Teil der Oberlippe abbiß!

* Pforzheim (b. Heidelberg), 12. Okt. In aller Stille feierte dieser Tage Lehrer Heinemann sein 50jähriges Dienstjubiläum. 34 Jahre davon ist der Jubilar in unserer Gemeinde erfolgreich tätig.

In den Straßen von Nahtschewan wieder großes Aufsehen! Schon erscheint der Postassistent, und während wir im Laden unsere Einkäufe machen, verlangt er unsere Rasse; aus reiner Neugier verlangen diese Kerle die Rasse, das ist uns schon weiß wie oft passiert! Ich lasse ihm zunächst sagen, er soll warten, bis wir fertig sind mit Einkäufen, und sehe seinen weiteren Jurethen auch solange ein „Niet ponimeit“ entgegen, dem gegenüber er machtlos ist. Schließlich bekommt er die Rasse, und bietet uns an, daß er uns behilflich sein will, über den Fluß zu kommen; wir hätten deuzen außerhalb der Stadt einen sehr schweren Flußübergang! Obgleich ich sonst derartige Ansuchen stets rundweg ablehne, die meistens nur auf einen plumpen Versuch, einmal zu einer billigen Automobilreise zu gelangen, hinauslaufen, lasse ich mich doch in diesem Falle veranlassen, den Wurzeln — offenbar einen Offizier gemorenden Karren — mitzunehmen, und ebenso einen seiner Postassistenten, der auf den andern Wagen gesetzt werden soll, um den Weg zu zeigen. Wir fahren los. Der Gepäcksbeutel erregt die Eitelkeit eines tararischen Drochschentzschers, der zeigen will, daß seine Rasse doch schneller laufen können, als das Automobil. In toller Karriere rast er hinter dem Wagen her. Die Straße läuft auf einem hohen Damm entlang. Es kommt die Wiegung. Der Herr baut wie wild auf die Pferde ein und will an der Außenseite der Wiegung den Wagen überhohen. Triumphierend schaut er auf das Automobil und sein Publikum und sieht nicht, wie die eine Seite der Drochste schon über den Damm hinweggeht. Plötzlich ein genaliges Brechen und Särcen und Fallen. Der Pateon ist in tausend Stücke zerbrochen, von den Pferden eines tot, der Aufsteher und die Insassen in weitem Wagen aus dem Wagen geschleudert.

Gleich soll ich es bereuen, den Postassistenten mitgenommen zu haben. Er weiß natürlich nicht, welcher Weg für ein Automobil gut oder schlecht ist. Sein Postassistent führt uns direkt in einen Sumpf hinein, und wir können von Glück sagen, daß so viele Leute mitgelaufen waren, die uns wieder hinausgeholfen konnten. Schließlich passieren wir eine ganz schmale baufällige Brücke, über die hinwegzufahren aus verchiedenen Gründen ein schweres Risiko war. Nach einer Weile befinden wir uns am Ufer des Djaratschaj, eines Nebenflusses des Prutzes. Nun sehen wir allseits da unten mit unsern Automobilen, mit dem Postassistenten, mit verschiedenen Drochschentzschern nebst Insassen, mit hinzugelauteten Zigeunern, die dort in der Nähe ein Lager haben, mit Gestirbel. Nun

Im Automobil nach Indien.

Reisebriefe von der Automobil-Expedition des Forschungsreisenden Rudolf Siebel nach Persien und Indien.

IV. Bericht (Fortsetzung).

Jetzt sind unsere Reifen zu Ende! — Vier Reifen an einem Tage geplagt! — Ein altes Schiffstau. — Nahtschewan. — Der Postassistent. — Direkt in einen Sumpf hinein! — In dieser Nacht stehen wir je zwei Stunden Doppelposten. Quartier im Gerichtsjaal des Zakarendorjes Kiwaak, 25. Mai 1908.

Ein Unglück kommt niemals allein! Eben haben wir das Differentialgetriebe erneuert — und jetzt sind unsere Reifen zu Ende! Nicht weniger als vier Reifendefekte hatten wir unterwegs. Unsere beiden einzigen Reiserreifen sind aufmontiert. Ebenso ein Reifen, den wir eben noch in Reich Nahtschewan gestickt hatten. Weis sind wir heute nicht gekommen. Wir sind gegen Mittag weggefahren, und mit Dunkelheit sind wir hier angelangt, sage und schreibe — vier Reifen an einem Tage geplagt! Alle Wagen sind längst Toteslandlambden. Der Gepäcksbeutel fuhr schon auf einem schlaffen Reifen ins Quartier. Raffet die Rollen ruhen — es lebe das Schiffstau!

Zeltlager am Ufer des Djaratschaj bei Nahtschewan, 26. Mai 1908.

Ein ereignisreicher Tag liegt hinter uns — schon um deswillen, weil die Art, wie wir uns trotz unserer geplagten Reifen zunächst bis hierher — hoffentlich geht es weiter gut — durchgeholfen haben, wohl einzig dastehen dürfte in der freilich kurzen Geschichte des Automobilismus. Da die Absterwerke nicht leichtsinnig genug waren, um uns mit Reiferverändern, die mit Vollgummi — montiert sein sollten, auszustatten, so war der Fall, daß wir ohne Reifen sein würden, vorauszugehen. Ein Umbrüger meines unterwegs befindlichen Reifenmaterials war schon deshalb gänzlich unmöglich, weil niemand sagen konnte, wo es gerade sich unterwegs befand, und auf welche Weise man es abfangen sollte. Ich hatte infolge dessen in Tiflis bei einem Armenier ein altes Schiffstau aufgeschüßert, das gerade die Dicke eines aufgepumpten Reifens haben würde, wenn man es mit einem Strich von einer bestimmten Stärke, den ich ebenfalls kaufte, umwickelte. Es war noch keine Zeit gewesen,

Eberbach, 16. Okt. Gestern morgen wurde die ledige 24jährige Johanna Schürmann als Leiche aus dem Redar gezogen.

Weikersdorf (A. Waldbrunn), 16. Okt. Ratsschreiber Traub brachte gestern seinen Fuß in das Gabelwerk, wodurch ihm derselbe vollständig zermalmt wurde. Herr Traub starb während der Amputation.

Hörzheim, 17. Okt. (Tel.) In dem heute nacht 1.39 Uhr in der Richtung Karlsruhe-Strasbourg abgegangenen Schnellzuge ist zwischen hier und Karlsruhe die Lokomotive entgleist, wodurch der Zug Verpätung erlitt. Näheres über den Unfall ist noch nicht bekannt, doch verlautet, daß niemand zu Schaden gekommen ist. Infolge des Unfalls erlitt die Stuttgarter Post starke Verpätung. Eine spätere tel. Meldung stellt den Vorgang etwas anders dar. Die Meldung lautet: Bei Vilzingen entgleiste eine Lokomotive samt Tender. Das Gleise war momentan gesperrt. Der Schnellzug, welcher um 5 Uhr nach Karlsruhe gehen sollte, mußte wieder nach Hörzheim zurückkehren und setzte dann den Weg auf einem anderen Gleise fort. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Materialschaden ist gering.

Baden-Baden, 16. Okt. Die Villa „Gina“, die im Hauptprozeß eine Rolle spielte und dem Baron v. Reichenstein gehörte, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Petry aus Gerdone übergegangen.

Lahr, 16. Okt. Gestern und heute weilten der Minister des Innern, Herr von Bodmann, in Begleitung des Ministerialrats Dr. Schäfer und des Baurats Stürzenacker hier. Ihr Besuch galt verschiedenen Bestellungen für einen Neubau des Bezirksamts.

Oberhopsheim (A. Lahr), 16. Okt. Gestern abend stürzte der 65 Jahre alte Maurer Anton Haag in einem Neubau ab und erlitt schwere Verletzungen, an denen er starb.

Emmendingen, 16. Okt. Der Bau des neuen städtischen Krankenhauses ist nun soweit vorgeschritten, daß derselbe bis zum 2. November dieses Jahres bezogen werden kann.

Freiburg, 16. Okt. Die hiesige Handelskammer hat dem Lageridien Vorschlag betr. Einschränkung des Handwerkszuges zugestimmt. Sie empfiehlt jedoch, bei Entscheidungen über die Bedürfnisfrage die Handelskammern oder örtliche Berufsverbände anzuhören.

Münzwangen (A. Bommendorf), 16. Okt. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich hier am letzten Dienstag. Der 75 Jahre alte Simon Eickhorn fiel von der „Oberte“ auf den Scheuerboden und verletzte sich so schwer, daß er heute früh den Verletzungen erlegen ist.

Hallingen (A. Bommendorf), 16. Okt. Auf dem hiesigen Bahnhofs entgleiste heute vormittag die Lokomotive der Hallingen-Bader Bahn, so daß Zug 2 nach Karlsruhe anfallen mußte. Verletzungen kamen keine vor, auch ist der Materialschaden nicht bedeutend.

Vom Oberrhein, 16. Okt. Bei den von der deutsch-schwäbischen Wasserbau-Gesellschaft im Rhein bei Laufenburg ausgeführten Bauten ist bereits auf die künftige Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee Rücksicht genommen, denn neben der Erstellung eines Staumehrs ist auch die Anlage einer Schiffschleuse vorgesehen.

Vom Bodensee, 16. Okt. In selbstmörderischer Absicht stürzte sich eine 24jährige Konstanzer Bürgerstochter von der Gondel in den See. Nach herbeigeleiteter Hilfe gelang es, die Lebensmüde dem kalten Bade zu entreißen. Zum neuen Rektor der Konstanzer Volkshochschule ist Reallehrer Repple in Aussicht genommen. Herr Repple, der als tüchtiger Schullehrer bekannt ist, ist weiteren Kreisen des ganzen Seegebietes durch seine hervorragenden Leistungen auf dem geistlichen Gebiet mit dem ihm jahrelang unterrichteten Gesangsverein „Bodan“ bekannt geworden. Auf dem letzten Stockacher Ostmarkt bot ein jüngerer Bauernmann, auf die Zepelin-Begeisterung der Marktbesucher bauend, Zepelinäpfel an und soll einen reißenden Absatz damit erzielt haben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Oktober.

Die Beisehung der Leiche der Gräfin Rhena findet am Montag vormittag 11 Uhr im Mausoleum an der Seite ihres Gemahls, des Prinzen Karl von Baden, in Anwesenheit der Großfamilie und des Gefolges, statt. Die Einbalsamierung der Leiche wurde im Laufe des gestrigen Tages von Herrn Geh. Rat Dr. Battelner, Medizinalrat Dr. Appert, und Leichenhauer Meißel vorgenommen; die Ueberführung nach der Grabkapelle ist auf Sonntag abend festgesetzt. Heute nachmittag 5 Uhr findet im Palais abermals eine Hausandacht statt, die Erzherzogin abhalten wird. Kranzspenden sind noch weiter eingegangen vom Fürst von Fürstberg, Prinz Löwenstein, Prinzessin

... soll mit der Polizeimeister die Furt zeigen. Natürlich — der Herr weiß von gar nichts, und wollte sich nur eine angenehme Automobilfahrt verschaffen. Ich war wütend! Am Abend ist mir mehr zu machen; wir müssen also morgen früh den Übergang bewerkstelligen. Ich lasse einen Taxicab die Furt durchfahren, konstatiere, daß das Wasser bei sehr starker Strömung über einen Meter hoch geht. Also müssen wir ohne eigene Kraft uns durch Ochsen hinüberziehen lassen. Der Polizeimeister meint, wir möchten nun wieder nach der Stadt zurückkehren; ich soll den Herrn nun auch wieder nach Hause befördern! Indessen tue ich nicht dergleichen, sondern lenke meinen Wagen zu einem geeigneten Platz am Ufer, um Zelt aufzuschlagen zu lassen. Der Polizeimeister ist sehr erstaunt, warum vor den Zigeunern und Tactacien und will durchaus, daß wir wieder zur Stadt zurückkehren sollen — nochmals über die Brücke! Als ihm nichts half, jagte er, zum Zelt schlagen müßte er einen viel besseren und sichereren Platz — da oben! Nun, ich lasse mich veranlassen, wieder hinaufzufahren: als mich indessen der Polizeimeister veranlassen will, wieder über die gefährliche Brücke zu fahren, habe ich's satt. Ich lasse ihn durch Gottlob höflichst bitten, mir hier draußen eine Wache zu geben, da ein Zurück in der Dunkelheit — mittlerweile war es Nacht geworden — über die Brücke unmöglich sei. Er erklärt, eine Wache könne er mir nicht geben, ich solle mit in die Stadt kommen; darauf habe ich den Wagen an, erlasse ihn, diesmal ohne Gottfried, auszufahren, lehnte vor seinen verblüfften Augen um und schlage auf einem Ackerfeld Zelt. Nach 2 Stunden erscheint ein Polizist mit einem Gabelträger; er soll uns nochmals warnen — hier sei es gefährlich. Ich lasse danken. In dieser Nacht stehen wir je zwei Stunden Doppelposten. Bei jedem Wagen ein Posten. Vier Wagenlaternen stehen auf dem Dach des Lastwagens und beleuchten das Gelände nach vier Richtungen. Lager und Wachen stehen im Schatten. Meine Frau und ich, wir haben die erste Wache, von 11 bis 1 Uhr. Dann folgen Wayer und Gottlieb bis 3 Uhr, und schließlich Drexel und Gerlach bis 5 Uhr. Da letzterer schwerhörig ist, so ist er auf die Frühwache angewiesen. (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheim, 16. Okt. Seine königliche Hoheit der Großherzog erklärte bei seinem Giersein, bereitwilligt das Protektorat über den Mannheimer Kunstverein zu übernehmen und jederzeit die Ziele des Vereins zu fördern und zu unterstützen.

von Sachsen-Meinungen, Gräfin Zepelin, dem Großindustriellen Krupp von Bohlen-Halbach, vom Franckenstein, den hiesigen hiesigen Regimentern, dem Kadettenhaus u. a.

Der König von Spanien ist gestern abend von Wien kommend nach Paris hier durchgereist.

Karlsruhe im Nebel. Mit Eintritt der Dunkelheit legte sich gestern ein dichter Nebel über die Stadt, der in ungeschunden feuchten Gerüsel niederging. Die mit Recht so beliebten „älteren Leute“ erinnerten sich wieder einmal nicht an ein ähnliches derartiges Naturereignis. Auf 20 Schritt erkannte man weder Vater, Mutter, Schwester, Bruder, noch Mitfahrer oder Spießgesellen, Freund oder Feind! Auf 50 Schritt wandelten die Menschen unentfesselt, so Mann als Weib als schattenhafte Schemen durch die Straßen, die vor den sorglich blankgeputzten Gaslaternen kaum noch irgendwie erleuchtet werden konnten. Eine Nacht für Spitzhüben und sonstige heimliche Wege, und erst um Mitternacht kam der verheißungsmäßige Katzenmensch aus weiser Sparlichkeit vom pflichterfüllten Stadtdienstlichen geschick, weil, wie jetzt noch nicht dahinter ist, den Weg im Dunkeln finden kann! Wo schon um 7 Uhr das Gaslicht kaum den gelblichten Dunstkreis durchdringen konnte! Es zeigte sich gestern, daß es mit den allerdings ob ihrer Sauberkeit rühmlich bekannten und sogar prämierten Gaslaternen für die Haupt-, See- und Handelsstadt nicht getan ist. Das elektrische Licht ist das einzig Wahre. Aber nicht allein auf dem Markt- und Ludwigsplatz darf es brennen, auch die Hauptstraßen sollten es tun. Hoffentlich geht den hierfür maßgebenden erleuchteten Behörden auch dieses elektrische Licht auf.

Die feierliche Konsekration der St. Bonifatiuskirche durch den Erzbischof nimmt am morgigen Sonntag vormittag 8 Uhr ihren Anfang. Gegen 10 Uhr, nachdem die Zeremonien an der Kirchenfront beendet sind, wird das Hauptportal dem Publikum geöffnet werden. Um 10 Uhr beginnt im Inneren der Kirche die Festpredigt, darauf ist feierliches Pontifikala mit durch den Erzbischof. Seiner Abschlus erhält der Festtag durch eine Familienfeier für die Katholiken der Weststadt, die abends halb 8 Uhr im „Nikolaus-Krug“ stattfindet.

Widermehrervereinigung Karlsruhe. Zu einer außerordentlichen Generalversammlung nebst Feier ihres einjährigen Bestehens haben sich die Mitglieder der Vereinigung letzten Mittwoch, nachmittags 5 Uhr, im Restaurant Klapphorn in großer Anzahl eingefunden. Der erste Vorsitzende, Herr Dörner, eröffnete die Versammlung mit warmen Worten des Dankes für das zahlreiche Erscheinen. Sodann erstattete Herr Dörner Bericht über die Tätigkeit des Gesamtverbandes im verflochtenen Vereinsjahr. Die Angelegenheit des Arbeitsnachweises an das städt. Arbeitsamt, welches eine der Hauptaufgaben des Verbandes war, wurde zur allgemeinen Zufriedenheit der Mitglieder gefolgt. Die wichtigste Frage auf der Tagesordnung, über welche debattiert wurde, ist die Sonntagsschule. Ueber dieses Schmerzenskind der Karlsruher Widermehrer, über welches schon längere Zeit ergebnislos mit Großh. Bezirksamt sowie mit wohlhabenderem Stadtrat verhandelt wurde, referierte der 2. Vorsitzende Herr G. Dennis. In seiner Ansprache hob der Referent hervor, daß von einer anderen Korporation der Antrag, bei Großh. Bezirksamt eingebracht wurde, die Bestimmung zu erlassen, an Weinachten, Ostern und Pfingsten das Baden bei Strafe zu verbieten, während das Baden-geheim dem Publikum geöffnet bleiben soll. Ueber diesen Punkt entspann sich eine lebhafte Diskussion, in welcher die Kollegen Zeppler, Witter und Meus das Wort ergriffen und sich mit Uebereinstimmung familiärer Kollegen dahin äußerten, daß das Nichtbaden mit dem Offenhalten des Badengeheimnisses im direkten Widerspruch stehe. Der letzte Punkt der Tagesordnung war die Wahl des Gesamtverbandes, in welcher folgende Herren neu bzw. wiedergewählt wurden: 1. Vorsitzender Herr Dörner, 2. Vorsitzender Gustav Dennis, Schriftführer Emil Zeppler, Kassier J. Meus, zu Stellvertretern Herr Dörner und J. Meus. Nach Dankesworten des 2. Vorsitzenden für das entgegengebrachte Vertrauen wurde die Versammlung geschlossen.

Der Gesangsverein „Bodana“ veranstaltet heute Samstag abend 9 Uhr im Hildershof (Augarerstraße) einen Familienabend mit darauffolgendem Tanz. Da das Programm mit Musik, Gesang und kom. Vorträgen auf das Beste ausgestattet ist, verspricht der Abend einige angenehme Stunden.

Konzert im Stadtpark resp. Festhalle. Morgen den 18. d. M., nachmittags halb 4 Uhr, gibt die Grenadierkapelle bei günstiger Witterung im Stadtpark, sonst in der Festhalle, ein Doppeltkonzert — Streich- und Militärmusik — in welchem beliebte Stücke aus „Zauberflöte“, „Meistersinger“, „Fidelio“, „Rigoletto“ und „Cavalleria“ zur Aufführung kommen. Da auch die übrigen Nummern des Programms (siehe Anzeige) Hervorragendes bieten, so ist der Besuch ein durchaus lohnender.

Der Alkohol. Auf einer Bank in der Müppurertstraße liegend wurden gestern abend ein hiesiger Steinbauer und eine hiesige Witwe in finstern betrunkenem und hilflosen Zustande aufgefunden. Der Steinbauer wurde bis zu seiner Erquickung in den Notarrest der Polizeiwache in der Wilhelmstraße und die Frau, weil sie sich durch das Fallen am Kopfe verletzt hatte, in das städt. Krankenhaus verbracht.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 16. Okt. Heute abend um 7 Uhr empfing der Kaiser den bisherigen hiesigen Gesandten Dr. v. Reichardt in Abschiedsaudienz und den neuernannten hiesigen Gesandten Herr. von Gager in Antrittsaudienz.

Berlin, 16. Okt. Das neue Lustspiel von Blumenthal und Adelsberg „Die Tür ins Freie“, das im Lustspielhaus zur Aufführung gelangte, ist sehr viel lustiger, auch besser komponiert, als die letzten Arbeiten der Verfasser. Die Tür ins Freie öffnet sich einer ganzen Anzahl von Charakteren in einer kleinen Stadt dadurch, daß die ständesamtlichen Protokolle für ungültig erklärt werden. So schwindet alles aus, um nachher reumütig in den Käfig zurückzuführen. Der Ausführung dieser lustigen Idee mangelt es nicht, „Fest. St.“ an der notwendigen Reife, doch sind manche Verwicklungen in dem bekannten Familienblattspiel geschickt angeknüpft und gelöst. Die recht gelungene Aufführung trug wesentlich zu dem vollen Erfolg des Abends bei.

Vermischtes.

Danzig, 16. Okt. (Tel.) In der Zuchthäuserkolonie Gräb, die von Mendo aus zum Aufforsten der Dünen abkommandiert ist, wurde der Anseher Wlach durch Sträflinge erschlagen. Die Täter wurden bisher nicht ermittelt.

Neunkirchen, 17. Okt. (Tel.) Im Weberskirchener Walde wurde der Leiche der 13jährigen Tochter eines Güttersarbeiters mit durchschnittenem Halse aufgefunden. Der Fund deutet auf Suizid an.

Frankfurt a. M., 16. Okt. (Tel.) Die Gemeinde Gelnheim hat gestern die Eingemeindung in Frankfurt beschlossen. Das Gesetz ist von Gelnheim zu bestreiten. Annahme haben sämtliche Gemeinden des Landkreises Frankfurt mit Ausnahme von Sawanheim der Eingemeindung zugestimmt.

Bonn, 16. Okt. (Tel.) Der Internationale Arbeitervereinigungs-Kongress wurde heute geschlossen. Der nächste Kongress findet in Antwerpen statt.

Petersburg, 16. Okt. (Tel.) Innerhalb der letzten 24 Stunden — bis heute mittag — wurden 49 Neuzerkrankungen und 21 Todesfälle an Cholera gemeldet, die Zahl der gegenwärtig Kranken beträgt 882.

Petersburg, 16. Okt. (Tel.) Auf der Station Romanja der Nikolajewskaja raunte ein Moskauer Personenzug infolge

des Berlin, 16. Okt. Das Kanonenboot Jaguar ist aus Anlaß der auf den Karolinen ausgebrochenen Unruhen unter den Einwohnern von Shanghai nach Peking in See gegangen.

Breslau, 17. Okt. Wie verlautet, hat der Herzog von Ratibor den Vorsitz des Landesverbandes des deutschen Flottenvereins für Schlesien niedergelegt.

Stiel, 17. Okt. Die Landwirtschaftskammer protestierte beim Reichsanwalt gegen die geplante Elektrizitätssteuer, weil diese eine rationelle Umgestaltung der Landwirtschaftsbetriebe erschweren würde.

Darmstadt, 16. Oktober. Prinz Heinrich von Preußen traf heute abend mit dem Großherzog von Sachsen bei Wollschloß hier ein und wohnte der Vorstellung im Hoftheater bei.

Fabrik, 16. Okt. Da Min ed Dauleh mit seinem Detachment unerwartet geflohen ist, demolierten Revolutionäre um der Böbel das dem Schah gehörende Gebäude, in dem Min ed Dauleh vor seiner Flucht gewohnt hatte.

Das badische Großherzogspaar in Dresden.

Dresden, 16. Okt. (Tel.) Der Großherzog und die Großherzogin von Baden besuchten heute nachmittag die Kunstausstellung. Abends 6 Uhr fand im Bauettaal des Residenzschlosses eine königliche Galaafel statt. Hieran besuchten die allerhöchsten Herrschaften die Festvorstellung im k. Opernhaus. Im Anschluß hieran findet beim Prinzen Johann Georg Soiree statt.

Der Großherzog verlieh eine Anzahl Ordensauszeichnungen, u. a. dem Staatsminister Dr. v. Müller den Hausorden der Treue, den Staatsministern Herr. v. Hausen und Graf v. Hohenthal, sowie dem Gesandten Herr. v. Vriesen das Großkreuz desselben Ordens.

Der König von Sachsen verlieh dem Wirkl. Geh. Rat von Babo und dem Oberhofmeister von Stabel das Großkreuz des Albrechtsordens, dem Generaladjutanten Generalmajor Dürr den Konthaur desselben Ordens.

Der Nationalitätenstreit in Böhmen.

Wien, 16. Okt. In dem gestern Nacht abgehaltenen Ministerrat verurteilte der tschechische Landmannminister Prajsch mit größter Entschiedenheit das Gebahren der deutschen Abgeordneten, speziell des Ministers Prade. Als trotz des Protestes der tschechischen Minister mit Stimmenmehrheit beschlossen wurde, den böhmischen Landtag zu vertagen, meldeten (wie schon kurz berichtet), die Minister Prajsch und Fiedler ihre Demission an. Hierdurch hat sich die innerpolitische Situation erheblich verschärft. Ministerpräsident Bed begibt sich lt. „Fest. St.“ zum Kaiser nach Budapest.

In politischen Kreisen verlautet, daß die Demission der tschechischen Minister vom Kaiser nicht angenommen werden dürfte. Die Gerüchte, daß Ministerpräsident Bed im Namen des Gesamtkabinetts demissionieren werde, sind unbegründet. Man ist der Meinung, daß das Kabinett Bed auch mit Rücksicht auf die Vorgänge in der auswärtigen Politik bis zum Ablauf des Jubiläumjahres sich erhalten werde.

Prag, 16. Okt. (Tel.) Die Teilnehmer einer nationalsozialistischen Versammlung zogen gestern abend in kleinen Gruppen durch die Straßen und verübten Ausschreitungen, indem sie an mehreren Gebäuden die Fenster einschlugen und mehrere elektrische Bogenlampen zertrümmerten. Auch Passanten wurden mißhandelt. Die Ausschreitungen, an denen sich zumeist halbwegsichtige Burken beteiligten, dauerten bis nach Mitternacht. Mit Verhaftungen wurden vorgenommen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Colomb Besch, 17. Okt. Die französischen Truppen, die zur Verfolgung der Marokkaner entsandt worden waren, die vor kurzem bei Ain Seufra 500 Kamele geraubt hatten, holten die Marokkaner bei Ogl-Beurida in der Nähe von Agli ein. Der Feind wurde zerstückt und ließ 25 tote auf dem Plage. Ein französischer Leutnant und 5 eingeborene Soldaten wurden verwundet, darunter 2 tödlich.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Die Vorgänge in Bulgarien.

Sofia, 15. Okt. Der von Athen kommende bulgarische Dampfer „Voris“, der in den Dardanellen bei der Station Dogana Kalf Reisende und Waren ausladen und Vorräte aufnehmen wollte, wurde daran durch die Hafenbehörden gehindert. Fünfzig Stg.

Sofia, 16. Okt. Aus der Provinz kommen unerfreuliche Nachrichten. Der gesamte Geschäftverkehr steht, denn alle Welt bereitet sich auf den Krieg vor. Tatsächlich ist, wie die Mehrzahl der Mütter heute feststellt, die Lage ziemlich kritisch geworden auf Grund der Meldungen, daß die Türkei ihre Reserven zu den bekannten dreiwöchentlichen Übungen einberuft. Hier hat man gleich reagiert, und

... jährlicher Weichenstellung auf einen Güterzug auf. Eine Person wurde getötet, sieben Personen wurden schwer verletzt.

Petersburg, 17. Okt. (Tel.) Der Kreuzer „Dleg“ gilt als verloren. Die Geselbige sind an Land geschickt worden.

Waldbrände in Amerika.

Detroit, 16. Okt. (Tel.) Hier wüten fortgesetzt Waldbrände. Ein von Presque Isle nach der Drifshaft Weh geandert, mit Flüchtlingen besetzter Bahnzug entgleiste und verbrannte. Nach den letzten Meldungen fanden dabei zweihundert Personen den Tod.

Detroit, 16. Okt. (Tel.) Der infolge der Waldbrände in der Nähe von Presque Isle verbrannte Eisenbahnzug war hauptsächlich von Flüchtlingen, Frauen und Kindern, angefüllt. Unter den Toten wurden 15 verfohlte Leichen gefunden.

Von der Luftschiffahrt.

Augsburg, 17. Oktober. (Tel.) Morgen beabsichtigen die Prinzen Heinrich und Adalbert in einem Ballon des Münchener Aeroklub aufzusteigen.

Aldershot, 16. Okt. (Tel.) Während der Versuche mit dem Militär-Aeroplan fiel dieser von 20 Fuß Höhe herab und wurde zertrümmert. Der Erfinder, Oberst Cody, blieb unverletzt.

Die Gordon-Bennett-Wettfahrt der Luste.

Berlin, 17. Okt. Nachdem man lange Stunden in bangem Harren um die noch fehlenden beiden Teilnehmer an der Dauerfahrt des Gordon-Bennett-Wettrennens verachtete, ließ heute wiederum eine Postkarte über die glückliche Anlandung des Ballons „Blauen“ ein und die Hoffnung, daß es nunmehr gelingen wird, über bereits gelungen ist, auch den noch fehlenden letzten Ballon „Gegensatz“ zu retten, befeht sich wieder auf neue. Die drablich eingegangenen Meldungen über die Rettung des Ballons „Blauen“ und seiner beiden Insassen lauten:

London, 17. Okt. (Tel.) Der Ballon „Blauen“ von der Ballon-Konturrenz ist abends mit beiden Insassen von dem Fischerdampfer

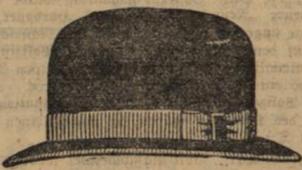
HERBST-MODE.

Die vornehm führenden

Marken

sind:

- Borsalino
- Rehfus
- Hornby
- Howlison
- Hartley
- Pichler
- Veider

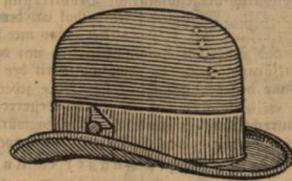
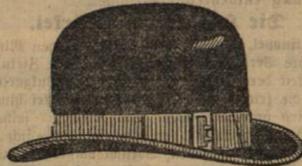


Die vornehm führenden

Marken

sind:

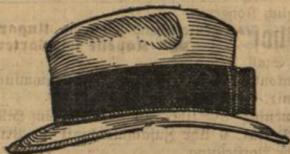
- Christy
- Ryssels
- Petroly
- Robinson
- Standton
- Ross & Co.
- Förster



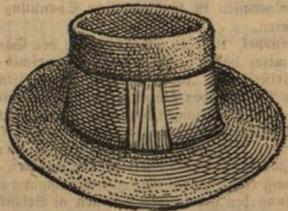
Stets Eingang der letzten Neuheiten

in bekannt

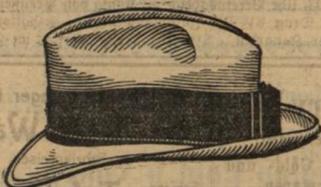
unübertroffener Auswahl.



Velour-Hut



Wiener Chic



Hutmagazin

Wilh. Zeumer

Kaiserstrasse 125/127 Karlsruhe Telephon 274.

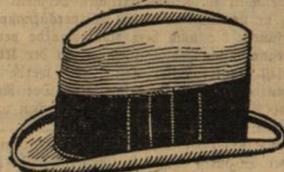
15025



Mitglied des



Rabattsparevereins.



Selbst in den billigsten Sorten: „Beste Fabrikate“.

Etlingen.
Vogelsang
beliebter Ausflugsort. 5036a

Eine große Anzahl 14588.5.3
irischer Defen,
von den einfachsten bis zu den feinsten,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Ernst Marx,
Luisenstraße 45,
Herb-, Defen- u. Handhaltungsgesellschaft.

Privat-Tanzlehr-Institut
Hermann Vollrath,
235 Kaiserstrasse 235.
Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.
Geß. Anmeldungen erbeten. 12237*

Vogelfreunde!
Empfehle Kanarienvögel (edle Sänger) eigene Züchterei, praktische Gesangsstübe, Singfutter, ff. Sommerküchen, präp. Vogelstufband.
Verband nach auswärts. B35838
L. Jäger, Adlerstraße 17, Laden.
Bar Geld verleiht an jedermann reelle, discr. u. schnellst. Erledigung, Inlande Beding., Katenrückzahlung, Provision vom Darlehn. Glanz, Dantsch. G. Grudler, Berlin W. 8, Friedrichstr. 196. 5151a.26.20

Badische Weinstuben, Berlin
C. Vögele
Große Präsidentenstraße Nr. 9. 2542a

Werkstätte
Teleph. „Blitz“ Kronenstr. 2590. 32.
Preise für
Aufhängen: 1 Anzug M. 1.- 1 Anzug M. 2.50
1 Ueberzieher M. 80 1 Ueberzieher M. 2.40
1 Hoje „ -40 1 Hoje M. -90
1 Weste „ -30 1 Weste „ -50
Abholung und Zustellung 10.10 gratis. 11669
Lud. Gramlich.

Die Rastatter Hol-Herdfabrik und erste Rastatter Geschirrspülmaschinen- und Spülapparate-Fabrik **Stierlin & Vetter in Rastatt 12**
— gegründet 1875 — empfiehlt ihre anerkannt bestbewährten **Geschirr-Spülmaschinen für Handbetrieb**
Vollkommenste Maschine der Neuzeit. — D. R.-P. angemeldet.
Feststehender Geschirrkorb. Intensive Wasserbewegung. Keine Porzellanbruch. Keine Trockenschleifer.
Bei geringen Anschaffungskosten grosse Leistungsfähigkeit. Intensive Wasserbewegung wie bei einer Kraftmaschine; bis jetzt noch von keinem anderen Fabrikat erreicht.
Man verlange Prospekt. — Wiederverkäufer gesucht.

Berlins größtes Spezialhaus:
Teppiche
Emil Lefèvre
BERLIN S., Oranien-Strasse 158.
Höchste Leistungsfähigkeit
durch den **Riesen-Umsatz!**
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Größen u. Qualitäten zu Ausnahmepreisen von Mk. 3.75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.
Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen
gratis und franko.

M. REUTLINGER & CO.
HOFMÖBELFABRIK.
WIR UNTERHALTEN IN UNSEREN VERKAUFSRÄUMEN KAISERSTRASSE 167 EINE STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON CA. 100 MUSTERZIMMERN IN ALLEN PREISLAGEN, DEREN BESICHTIGUNG OHNE KAUFZWANG GERNE GESTATTET IST.
AUSSTELLUNG UND MUSTERLAGER: 3.2 KAISERSTRASSE 167. 14575
FABRIKANLAGE: KESSLERSTRASSE 8.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangem, qualvollen Magen- u. Verdauungsleiden geholfen hat.
A. Hoek, Lehrer in Sachhausen b. Frankfurt a. M. 530a

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Gemäß §§ 52 ff. des Statuts sind die Wahlen zur Generalversammlung in diesem Jahre vorzunehmen.

Es haben die Arbeitgeber 74 Vertreter und die Kassennmitglieder 148 Vertreter zu wählen.

Die Wahlen finden Montag den 26. Oktober d. J. für die Arbeitgeber von 4-6 Uhr im kleinen Rathhause...

Die Wahlberechtigten werden zur zahlreichsten Beteiligung an den Wahlen eingeladen.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassennmitglieder und Arbeitgeber, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Zur Wahl der Arbeitnehmer können nur solche Kassennmitglieder zugelassen werden, welche sich im Besitze abgestempelter Ausweisarten befinden...

Jeder Arbeitgeber, welcher Beiträge aus eigenen Mitteln leistet, führt bei der Wahl eine Stimme und zwar ohne Rücksicht auf die Zahl der von ihm beschäftigten Arbeiter.

Arbeitgeber, welche mit der Zahlung von Beiträgen im Rückstande sind, werden zur Abstimmung nicht zugelassen.

Der Vorstand: B. Hof, Stadtverordneter.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Zur Erleichterung des Wahlganges der Versicherten zur Generalversammlung werden von heute an bis zum 26. Oktober bei der Kassenvverwaltung Ausweisarten für die über 21 Jahre alten Versicherten unentgeltlich abgegeben.

Wir stellen an die berechtigten Arbeitgeber, welche Personen bei der allgemeinen Ortskrankenkasse gemeldet haben, die höflichste Bitte, diese Ausweise gefälligst auf unserer Verwaltung, Rathhaus, Zimmer Nr. 36, in Empfang nehmen zu lassen...

Nur solche Kassennmitglieder können zur Wahl zugelassen werden, welche sich im Besitze abgestempelter Ausweisarten befinden.

Der Vorstand: B. Hof, Stadtverordneter.

Zwangsv. Versteigerung.

In Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Gemerkung Durlach belegenden, im Grundbuche von Durlach Band 21 Heft 17 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Albert Ludwig, Schuhmachermeister in Karlsruhe, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Freitag den 27. November 1908, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Sophienstraße 4, 1. Stock in Durlach, versteigert werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke: 1. Lagerbuch Nr. 5824f. 3 a 75 qm Hofstätte „am Kalkofen“.

2. Lagerbuch Nr. 5824k. 1 a 74 qm Hofstätte „am Kalkofen“.

Durlach, den 3. Oktober 1908. Gr. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht: Burdhardt.

Zwangsv. Versteigerung.

In Wege der Zwangsversteigerung soll das in Gemerkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach Band 23 Heft 22 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Georg August, in Durlach, und Ehefrau Frida geb. Rothfuß eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch den 2. Dezember 1908, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Sophienstraße 4, 1. Stock in Durlach, versteigert werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks: 2grb. Nr. 5841b. 3 a 09 qm Hofstätte, 3 a 88 qm Hausgarten, 6 a 97 qm zusammen „Am Kalkofen“.

Durlach, den 10. Oktober 1908. Gr. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht: Burdhardt.

Obstmarkt in Haslach

125 im Ringstal (Baden). Jeden Montag und Freitag finden hier Obstmärkte statt.

Die Obstmärkte werden abgehalten jeweils Montag den 8. Oktober, 2. u. 16. November l. J.

Haslach i. S., den 28. Sept. 1908. Obstmarkt-Kommission.

Plissee-Brennerei.

B38156 Annahmestellen: 10,2 Douglasstraße 18, Baden. Eisenlohrstraße 29.

Möbel- und Polsterwaren.

Best- und dunkelholzte engl. Schlafzimmereinrichtungen von 2 Bettstellen, 2 Nachtschiffe mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilette, 1 zweifelh. Spiegelschrank, zusammen M. 330.-

Großes Lager in kompletten Wohnungseinrichtungen, sowie Einzelmöbel und Polsterwaren aller Art von einfacher bis reichster Ausführung.

Gustav Juckeland Karlsruhe, Durlacherstraße 1 u. 3.

Neu eingeführt. Guter Coffeinfreier Kaffee

Marke H.-A.-G. zu Originalpreisen abzüglich 5% Rabatt in bar.

Nr. 9 1/2 Pfd.-Paket 60 ab 5% = 3 Netto 57

Nr. 5 1/2 Pfd.-Paket 80 ab 5% = 4 Netto 76

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen. 3,2

Billige Eier

erhält man ganz ohne Auslauf und im Winter durch das großartig bewährte, v. Landwirtsch.-Kammer erprobte und sehr empfindliche Geflügel-futter „Wagel“.

Dr. W. Tscherning, vorm. W. L. Schwaab, Karlsruhe, Knauffstr. 19, 5, 5

Honig

gar. naturrein und sehr aromatisch! 10 Pfd.-Postdose M. 7.50, 5 Pfd.-Dose M. 3.95, Muster geg. 30 P. in Marken.

Schmid'sche Bienenzucht, 6,2 (Oberbayern), 8543a

Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Welfirma

BRILLANT FABRIK-MARKE Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen.

Stahlwarenfabrik und Versandhaus 1. Ranges - Versand direkt an Private. Alleinst. Fabrikanten der berühmten Solinger Stahlwaren „Marke Brillant“.

Nachstehende Gegenstände 30 Tage zur Probe! Ungefähr 20 cm hoch und 13 cm breit



Vexier-Nicker-Messer „Corona“

Neu! Gesetzlich geschützt. Neu! Noch nie dagewesen! Bei keiner Konkurrenz, in keinem Laden, nur bei uns zu haben!

No. 1908. Hochfein und dauerhaft gearbeitetes Taschenmesser mit zwei aus prima Stahl geschmiedeten Klingen und Korkzieher, echtes Hirschhornheft mit Neusilber-Beschlägen, unter Garantie zum Preise von

nur Mark 1.50 franko. Die grosse Klinge wird geöffnet wie jede andere Taschenmesser Klinge, steht dann fest und kann nur von Eingeweihten wieder geschlossen werden.

Für nur 15 Pfg. erhält jeder seinen eigenen Goldschnitt in die Klinge graviert.

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

Garantieschein: Nichtgefallende Waren tauschen w. bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Umsonst u. portofrei ohne Kaufzwang, versenden wir auf Wunsch er. 8000 Gegenstände enthaltend, und zwar: Beste Solinger Stahlwaren aller Art, Rasierutensilien, Haarschneemaschinen, Haus- und Küchengeräte, Gartengeräte, Werkzeuge aller Art, Waffen und Jagdartikel, Fahrräder, Fahrradzubehör und Sportartikel, Optische Waren, Luxus- und Geschenkartikel, Uhren, Portemonnaies und andere Lederwaren, Bürstenwaren, Haarschmuck, Seifen und Parfüms, nützliche Bücher, Pfeifen, Zigarren, Musikinstrumente, Kinderspielwaren aller Art und viele andere Artikel in grösster Auswahl.

Der Weltrauf unserer Firma bürgt dafür, dass nur elegante, gediegene u. preiswürdige Ware zum Verkauf kommt.

Über 6000 lobende Anerkennungs-schreiben bestätigen Güte und Qualität unserer Waren.

So schreibt Herr Datschewski unaufgefordert: „Das Taschenmesser heute erhalten und sage Ihnen für prompte Zusendung und reizende Ausführung meinen verbindlichsten Dank. Hat meine Erwartungen noch übertroffen. Auf meine Empfehlung hin haben sich mehrere meiner Kunden Gegenstände von Ihnen schicken lassen und sind über die Ausführung und Haltbarkeit sowie schnelle Bedienung und gute Verpackung sehr erfreut gewesen.“

gez. Bruno Datschewski. Bei Sammel-Anträgen Extra-Vergünstigungen.

Albert Kühn, Med. Schreiner

und Lager in Durmersheim, Friedrichstraße nächst der Staatsbahn, empfiehlt sich in Anfertigung ganzer Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelner Möbel in allen Holz- und Stilkarten unter Garantie zu sehr billigen Preisen. 7410a.12,8

Schildkröte Amerikanische Universalwäsche

verbesserte Gummiwäsche. unübertroffene Auswahl moder. Façons. Ausserordentlich sparsam im Gebrauch. Immer sauber, unentbehrlich für Männer und Knaben, eine Erlösung für die Hausfrau. Erhältlich in

Karlsruhe bei Johanna Kerner, Hch. Tisch, Marie Walz Ww., in Durlach bei J. Leiser, Hugo Steinbrunn, in Mühlburg bei G. Kugen in Solingen bei Theodor Schaulier, in Weingarten bei August Heidt, Ludwig Maier.

Kerzen Für Hausfrauen

Elektra-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarke. Die billigste, beste und hellste Kerze. Rinnen nicht riechen nicht: Befonders billig beim Guss leicht beschädigte per Duzend M. -55, -80, -90, -120. Man verlange überall Elektra-Kerzen von Franz Kühn, Nürnberg. Hier: Herrn. Bieler, Post, Kaiserstr. 228.

Enorme Gewinne für Jedermann

bietet der Beitritt zu einer neuen, hervorragend indust. Unternehmung. Sicherstellung. Anteilnahme a. M. 4.20 Pfg. Nur einmaliger Beitrag. Billige Gelegenheit zur Erhöhung v. Vermögen u. Einkommen. Illust. Prospekt gratis d. b. d. amtl. einget. Genossenschaft „Der Anker“ in Lotzletten i. Baden. 8791a



Wetterhäuschen No. 7009.

genannt: „Der Wetterprophet“

prophetzeit das Wetter 24 bis 48 Stunden im voraus und ist ein reizender Schmuck für jedes Zimmer. Sehr hübsche Ausführung mit farbigem Flimmer, vorzüglich gut gearbeitet, in Klötzchenimitation, mit Thermometer, Hirschkopf und Starkasten. Gesetzlich geschützt.

Nur bei uns zu haben! Garantie für tadelloses Funktionieren! Gebrauchsanweisung Preis per Stück nur 95 Pfg. Unter 2 Stück werden nicht abgegeben. Porto für 2-10 Stück nur 60 Pfg.

Pracht-Katalog

Das beste auf diesem Gebiete, gibt selbst unmanierlich gewordenen Kindern ihren früheren Glanz. Auentbehrlich für Hotels, Pensionen u. Feiertagsbedarf. - Zu haben bei: Otto Fischer, Edelits-Drogerie; Georg Jacob, Pfend-Drogerie; A. Kintz, Westend-Drogerie; Strauss, Drogerie, Wühlburg.

Neu! Neu! Sanitas-Früchtebrote.

Veratl. empfohlen, nahrhaft, leichtverdaulich, gesund u. billig. Stets frisch zu haben bei: Jos. Blatz, Kaiserstr. 122. C. Hager, St. Karlsruherstr. 123. Aug. Klingele, Quallentstr. 81. V. Merkle, St. Kaiserstr. 160. F. M. Müller, Kaiserallee 43. L. Neubert, Reformhaus, Kaiserstr. 40. C. Roth, Hofstr. Gerrenstr. 26. E. Schäfer, Bismarckstr. 33a. Schmidt, Kaiserstr. 29. G. Schwab, Kreuzstr. 16. C. Vogt, Durlacherstr. 10. Th. Walz, Kurvenstr. 17.

Gänse! Enten! gar. leb. Ankauf, u. M. alt. 10 schlacht. 3 Pfd. je M. Gänse 32 Mf. 18 fetter G. Enten 28 M. Streusand. Pledits (Edl.) 8722a.8.4

Gold-Darlehne ohne Bürgen, Ratemo, Müll., v. Selbig, Hengstmann, Dortmund, Gutenbergstr. 59, Rüdporto. 8404a.15.11

Advertisement for a saw and splitting machine. Includes image of the machine and text: Konkurrenzlos. Neu. Patentschutz! Brennholz-Saage- und Spaltmaschine. Neuestes Modell. Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis. Einfache Bedienung. Grösste Haltbarkeit, überhaupt bestes System. Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Drehmaschinen u. dergl. Pflüger & Steinert Esslingen a. N.

Damen finden Heberolle, bis 8 Aufnahmen bei Frau Koca, geb. Amann, Zägersingerstr. 12. 830592.14.10

Enten, kräftigen 13939.10.10 Mittagstisch-Abendstisch empf. die Pension Schloßplatz 14.

Parforce.

Von Viktor Helling

Eine illustre Gesellschaft von Mitgliedern des Adels und der Herren Offiziere versammelte sich heute im roten Saal an der Dürer...

Eva Frein von Falkenhofen-Pfort an ihre Freundin.

... ach, und wenn ich schreibe „blendend“, so ist das selbstverständlich noch die pure Blasphemie gegenüber dieser einfach himmlischen Jagd!

Er war natürlich dann bei uns am Bogen und hat sich die ganze Zeit mit mir und Mama unterhalten.

Bitte, verbrenne den Brief, liebste Karla! Dich küßt dein Schmelchen.

Rittmeister Malkin abends im Klub.

Wer's heute geschafft hat? — Ausgerechnet August! August Mayer auf seinem Freischießen! Was lachen Sie denn?

„Ducle Präsig“ zu „Charlens Tante“, Stallgasse der 5. Eskadron. „Bin hübsch lädiert, wie? Die Sporenreife, die ignoriere ich noch, wissen Sie.“

Selbst der Purche lacht, wenn der Alte im Jagdbrock antritt. Dann ist die Vogelscheuche fertig. Uebrigens hätte ich nicht plötzlich gehalten, wäre Rauber erschoffen.

Das Geld der Welt.

Da wir leider nicht alle als Rothschildnachkommen auf die Welt gekommen sind, so haben wir alle mehr oder minder unter der Geldsalami zu leiden.

Will man sich mit der Frage: Wie viel Geld gibt es in der Welt? näher beschäftigen, so muß man zunächst wissen, daß eigentlich drei Abteilungen in Frage kommen.

Wenden wir zunächst noch ein Weilchen bei dem Gold- und Silbergeld, so haben gewissermaßen Statistiker ausgerechnet, daß seit der Entdeckung Amerikas bis 1870 annähernd 80 Milliarden Mark gewonnen worden sind.

wonnen und davon nur ein Fünftel für die Industrie, alles andere für Geldwecke aufgebraucht worden.

Käme das Papier- und Notengeld. Man wird das gesamte Papiergeld der Welt auf 20 bis 30 Milliarden schätzen können.

Der Geldvorrat der Welt setzt sich aber noch aus sogenannten Barren zusammen, was den wenigsten bekannt sein dürfte.

Das Kupfer- und Nickelgeld ist statistisch noch nicht berechnet worden, man kann also hier nur mutmaßen und sagen: das Kupfer- und Nickelgeld der Welt wird rund 15 Milliarden betragen.

Befassen wir uns zum Schluß noch ein wenig mit dem deutschen Gelde. Das deutsche Märgelgeld betrug bis zum deutsch-französischen Kriege rund 2 Milliarden Mark.

Konkurse in Baden.

Wiesloch. Vermögen der Schneiderin und Tapeziererin Georg Wörstel Ehefrau Karoline geb. Treiber in Waldorf.

Freiburg. Vermögen der Firma Damywaschanstalt Schönwasser G. m. b. H. in Begenhausen-Freiburg.

Freiburg. Vermögen des Schlossermeisters Karl Jungel in Freiburg.

Freiburg. Vermögen des Kaufmanns Joseph Schäfer in Jurtmungen.

OJA-Badesalz. Blendend weissen Körper. blondend weisse Haut macht Oja-Badesalz, dem Wasch- oder Badewasser zugesetzt. Verleiht einen diskreten zarten Duft.

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut. Akademiest. 32, II. vis-à-vis der Kaiser-Wassage. Direktion: H. Hünigle.

Unentgeltliche Trauung. C. Reinhold Sohn. Inh. Harry Kooh. Kaiserstrasse 179a.

Maschinenguss. und Grauguss aller Art, speziell Maschinenartifel. liefert in sauberer, weicher, leicht zu bearbeitender Qualität zu billigen Preisen.

Eisenwerk Kandern, Kandern, Baden. Ich kaufe sortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Sitzele, Uhren, Gold, Silber und Brillanten.

Steinbruch. zu kaufen oder zu mieten gesucht mit gelbem oder grünem Material, möglichst in Mittelland.

Probieren Sie's mal mit Kathreiners Malzstee, wenn Sie bisher gebrannte Gerste verwendet haben. Kathreiners Malzstee wird Ihnen viel besser munden.

Fort mit den Hosenträgern!! Zur Ansicht erhält jeder franco, gegen franco-Einsendung den Gesundheitsspirat-Hosenhalter!

Persil. das beste existierende Waschmittel, dessen enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Entzücken der Hausfrauen hervorruft.

Wäsche. schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen haben sich durch fortgesetzten Gebrauch von der absoluten Unschädlichkeit dieses einzig dastehenden Waschmittels überzeugt.

Isolirt. Seidenschüre Seidenmasse für Dampf- u. Kälteleitungen. STRASSBURGER ISOLIRWERKE STRASSBURG-SCHLITZHEIM ELZ.

Das natürlichste, aus der frischen Brennnessel, nicht aus Extrakten hergestellte, altbewährte, überall eingeführte Haarwasser bei Schuppen, Haarausfall, Kahlköpfigkeit ist Wendelmeier's Häusner's Brennnessel-Spiritus.

Gänselebern. werden fortwährend angekauft. 14085 Adlerstr. 28, Durbau.

DEGEA DER BESTE GLÜHSTRUMPF. anerkannt als erstklassiges Fabrikat mit höchstem Lichteffect und grösster Haltbarkeit.

Drachtblriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.



Red Star Line
Rotterdamer Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Kanada

Zukunft erhellend

Rich. Graebener,

Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.

in Karlsruhe.

Höchste Preise

zähle ich für abgetragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Abt. Czelenitzki, B39746 Martgrabenstr. 3. 5.3

Möbel! Möbel!

Ein hiesiges erstes Möbelhaus liefert an zahlungsfähige Leute ohne Unterschied des Standes einzelne

Möbel und ganze Ausstattungen

reell, gut und billig, ohne Preisauflage, gegen monatliche Zahlung.

Im Käufer in sicherer Stellung werden die Möbel auch ohne Anzahlung verabfolgt.

Offerten unter Nr. 1475 an die Expedition der „Bad. Presse“ 6.2

Wolf & Comp.

Musik- und Fabrik-Gitarrenfabrik, Nr. 703

Centr. d. Harmon.-Fabr. mit über 7000 Arbeit. lief. geg. Nachn. ihre als vorzüglich bekannten

Harmonikas in über 170 Nrn. Billigste Bezugsquelle für Wiener Harmonikas, Bandons, Concorinas, Gitarren, Zithern etc. Gross-Katalog ums. Zahrl. samt beql. Amerik. Eig. Postabfert. i. d. Fabr.

Matratzen, neu, in allen Größen, auch für Kinderbetten, werden sehr bill. abgege.

B39973 Reisingstr. 33, im Hof.

SANAS-Geschirre

sind die besten

Nur in SANAS noch

Backe, brau & Koch!

Wortmarke „Sanas“ eingetragen! Garantie für jedes Stück. Verkauf durch Geschäfte der Haus-, Kleider- und Eisenwaren.

Englischer Unterricht. Anfangsunterricht, sowie Konversation wird gründlich bei mäßigen Honorar erteilt.

B39655.6.2 Kaiserstr. 19, IV.

Schlossermeister

mit 5-10,000 Mark Einlage als Teilhaber in eine Gerbfabrik gesucht. Offerten unter Nr. 8919a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.3

Hypotheken-Gelder

beschafft billigst

August Schmitt,

Karlsruhe, Lessingstr. 3 a

21728 Telephon 2117 10.10

Privatdarlehen

vergißt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversicherung, Möbelverf. und sonstige Sicherheiten W. Hunst, Generalagent, Kapellenstrasse 60, Mühlporto. 9942*

Geld an jedermann, auch geg. bequeme Ratenzahlung, verleiht diskret und schnell zu fester Bedingung. Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 87, Potsdamerstrasse 65. Glänzende Dankschreiben 5050a.26.23

Wer sofort Geld jant, auch auf Ratenzahlung, auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Polster oder Hypothek zu nied. Zins. Schreibe an das im 11. Jahre bestehende Bureau von A. Wittenberg, Berlin O 133, Gedertstr. 2. Reelle Bedienung. 9.12*

PROSPEKT für die Kapitalerhöhung der

Kautschuk-Pflanzung „Meanja“ Aktiengesellschaft

von Mk. 600 000.— bis zur Höhe von Mk. 1 000 000.—

Bereits neu gezeichnet über Mk. 100 000.—

Zweck der Gesellschaft: Erwerb und Verwertung von Grundbesitz in Kamerun, Betrieb von Plantagenwirtschaft, insbesondere Anbau von Kautschuk und Kakao.

Sitz: Berlin und Kamerun. Geschäftsjahr: Das Kalenderjahr.

Zweck der Kapitalerhöhung: Beschaffung von Mitteln zur rascheren Ausdehnung der Pflanzungen.

Kapital: Durch Zusammenlegungsbeschluss der Generalversammlung vom 2. Oktober 1908 Mk. 600 000.— zu erhöhen um mindestens Mk. 100 000.—

Stand der Gesellschaft lt. Bilanzansatz per 3. Oktober 1908: Landbesitz (6000 ha) incl. Pflanzung und Gebäude Mk. 602 298,58; zur Verfügung stehende Vermittel Mk. 47 701,42; Kapital Mk. 600 000.—; Reservefonds Mk. 50 000.—

Zeichnungsbedingungen: Die neuen Aktien werden zu pari ausgegeben. Zeichnungen werden bis zum Betrage von Mk. 400 000.— in Anteilen von je Mk. 1000.— angenommen. 25% sind binnen 14 Tagen nach der Zeichnung einzuzahlen, weitere je 25% werden zum Oktober 1909, 1910 und 1911 eingefordert. Bei Ueberzeichnung wird eine Reduktion der gezeichneten Beträge vorbehalten.

Zahlstellen: Konto der Kautschuk-Pflanzung „Meanja“, Aktiengesellschaft, bei der Deutschen Bank, Berlin, Vehrstr.

Dividendenberechtigung: Die Anteile sind pro rata der eingezahlten Beträge dividendenberechtigt.

Verteilung des Reingewinns: 5% des Reingewinns werden dem Reservefonds überwiesen, sodann erhalten die Aktionäre bis 4% als Dividende; von dem verbleibenden Rest bezieht der Aufsichtsrat eine Kantideme von 10%; der dann verbleibende Ueberschuss wird als Superdividende an die Aktionäre verteilt. Die

Kautschukpflanzung „Meanja“, Aktiengesellschaft,

verfügt über 6000 ha Land am Kamerunberge, welches nach Gutachten von Sachverständigen überaus günstige Bedingungen in Bezug auf Boden und Klima für die Kulturen von Kautschuk und Kakao aufweist. Die seit 1904 dort angelegten Pflanzungen sind hierfür der beste Beweis. Das Land liegt am schiffbaren Wungofluss, der einen schnellen und billigen Verkehr nach Duala, dem Haupthafen des Schutzgebietes, zu jeder Jahreszeit gestattet. Auf dem Lande der Gesellschaft sind in den Jahren 1904 bis 1908

bereits rund 500 ha angepflanzt,

und zwar 244 ha mit Kautschuk und 50 ha mit Kakao. Schon das Jahr 1907 brachte die erste Ernte von den vorhandenen 50 ha Kakao. Bereits der Ertrag des Jahres 1908 wird das in der Kakaopflanzung angelegte Kapital angemessen verzinsen. Der stets wachsende Kakaoverbrauch veranlaßt uns, die mit Kakao angebaute Fläche zu vergrößern. Auch die Ergebnisse der Kakaopflanzung „Dehndschu“ in Kamerun, die in den beiden letzten Jahren 13% und 20% Dividende verteilte, beweisen uns, daß eine kleine Kakaopflanzung das in ihr angelegte Kapital vorzüglich zu verzinsen im Stande ist. Wir beabsichtigen deshalb, unsere Kakaopflanzung um 150 ha zu vergrößern.

Noch wesentlich günstigere Aussichten bietet die

Kautschukkultur,

die den Hauptzweig unserer Gesellschaft bildet. Die bis jetzt angelegten 244 ha entwickeln sich sehr zufriedenstellend. Wir halten es für zweckmäßig, die mit Kautschuk angebaute Fläche zu verdoppeln, d. h. sie auf 500 ha zu bringen. Die glänzenden Erfolge, die mit dem Para-Kautschukbaum — Hevea brasiliensis — auch in Kamerun erzielt wurden, veranlassen uns, neben der dort einheimischen Kiekxia elastica auch diesen Baum in ausgedehnterem Maße anzubauen. Die kürzlich in London stattgefundene Internationale Kautschuk-Ausstellung bewies aufs Unzweideutigste, welche geradezu glänzenden Aussichten die Kautschukkultur eröffnet. Die auf der Ausstellung vertretenen Malajischen Staaten und Ceylon stellten vorzüglichen Plantagen-

Kautschuk aus, der die höchsten Preise erzielte. Die shares (Aktien) der betreffenden Gesellschaften standen am 30. September 1908: Bukit Raja Rubber Co. auf 450—500%, Pataling Rubber Co. auf 550—575%, Selangor Rubber Co. auf 700—750% ihres Nominalwertes. Die Gesellschaften zahlten schon für 1906 (nach dem Bericht des Kaiserlich Deutschen Generalkonsulats in Singapur) 20%, 30% und 40% Dividende. Der so hohe Kurs dieser Papiere beweist, daß die Gewinne dieser Gesellschaften sich noch gesteigert haben.

Wenn wir bei Berechnung der mutmaßlichen Erträge beim Kakao nur 50 Pfennig pro Pfund (der im vorigen Jahre erzielte Durchschnittspreis für Kamerun-Kakao war 90 Pfennig) und beim Kautschuk nur Mk. 2.50 (der gegenwärtige Preis für Plantagen-Kautschuk ist Mk. 5.— für das Pfund) einsehen, so gelangen wir zu Zahlen, die

eine hohe Dividende

ermarten lassen. Jede Preiserhöhung des Kakaos über Mk. 0.50 und des Kautschuks über den, so niedrig wie nur möglich angenommenen, Preis von Mk. 2.50 wird die Dividende entsprechend erhöhen.

Das neu aufgelegte Kapital wird dadurch besonders günstig gestellt, daß es an dem Zinsverlust, welcher das in der Pflanzung arbeitende Kapital während der bisherigen Bauzeit getroffen hat, nicht partizipiert.

Sparungen und ausführliche Darlegungen nebst Berechnungen werden auf Wunsch von der Kautschuk-Pflanzung „Meanja“ Aktiengesellschaft, Berlin N.W. 40, Kronprinzen-Ufer 8, kostenlos zugeandt.

Berlin, im Oktober 1908.

Kautschuk-Pflanzung „Meanja“, Aktiengesellschaft.

Der Vorstand:

Rothe.

Der Aufsichtsrat:

Victor Hoesch, Berlin, Dr. jur. Herm. Hoesch, Düren (Rhtb.), Vorsitzender.

Dr. chem. Christian Deichler, Berlin.

v. Kroekow, Rumböke b. Stolp, Rittersgutbesitzer.

Graf Markus Pfeil, Berlin, H. F. Picht, Berlin, Direktor der Deutschen Kautschuk-A.-G.

Max Zitzow, Berlin.

Zeichnungsschein.

Auf Grund des vorliegenden Prospektes zeichne ich auf das erhöhte Kapital der Kautschuk-Pflanzung „Meanja“, Aktiengesellschaft, Berlin,

den Betrag von Mark

in Anteilen von je 1000.— Mark und verpflichte mich, ein Viertel des gezeichneten Betrages binnen 14 Tagen, den Rest nach Aufforderung des Vorstandes zum Oktober 1909, 1910 und 1911 mit je 25% einzuzahlen.

Ueber den gezeichneten Betrag hinaus habe ich nicht

(Ort), den, 1908.

An die Kautschuk-Pflanzung „Meanja“, Aktiengesellschaft,

Berlin NW. 40, Kronprinzen-Ufer 8.

Name:

Stand:

Wohnung:

Schiffsjungen

sucht J. Brandt, Gencrbureau, Altona, Elbe, Fischmarkt 20, 1. 8622a Prospekt kostenlos.

Prachtvolle Büste

erlangen Sie durch Nettohygienisch. Düftenwasser. Keuchkrampf anwendbar. Preis 4 Mk.

Altenverkauf für Karlsruhe und Umgebung: 6605.27.23

H. Bieler, Paris, Kaiserstr. 223.

Diskreter Postverkauf durch die Firma, sowie durch M. Kettis Nachf., München, Bayerstr. 51, II.

Damen

finden disk. Aufenth. bei Frauenarzt Süddeutschlands, Prop. u. F. O. 1000 d. d. Exp. d. Berliner Tagblattes, Berlin S. W. 7.12*

Maschinen-fabrik BADENIA

vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G. WEINHEIM (Baden) Spezial-Fabrik in 6972a

Lokomobilen für Satt- u. Heissdampf (D. R. P.)

Ceylon Wedda Kakao Soma Chokolade

Tee-Schmidt

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Hohle Pitch Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Damen, Herren

empfehle ich in ihrem eigenen Interesse meine interessante illustrierte Preisliste gratis und franko zu verlangen. Gegen 80 Pfg. in Marken verschlossener Brief ohne Firma. 1934a* Heinr. Küpper Nachf., Köln a. Rh. 938

Gänselebern

werden fortwährend angeliefert. 13860*

Jagdflinte

billig zu verkaufen. B39779.22 Restaurant Grünwald.

Guterhaltene Hanstüre

zu verkaufen. B39689.22 Kaiserstraße 72, Löwenapotheke.

Pferd,

Stute, gut im Zug, ist preiswert zu verkaufen, eventuell mit Geschirr und Federprüschenschwangen. 2.2 Näheres unter Nr. B39652 an die Expedition der „Bad. Presse“.

BODEGA

mit

american. Bar

und 9284*

Wein-Restaurant

Kaiserpassage 42/52.

Zu kaufen gesucht.

ein gut erhaltenes, plattiertes, spanisches Schaafgeschirr (mittlere Figur). Offerten unter Nr. B39446 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltenes, gebr. Küchenschiff für Privat. Gefl. Offerten unter Nr. B39606 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Hundehütte.

Größere, gut erhaltene Hundehütte zu kaufen gesucht. Offert. nebst Preis unter Nr. 14952 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kleehheu

von Blaullee sofort zu kaufen gesucht von B39982.2.2 Dr. Sandel, Leopoldstr. 20.

Verkauf oder Tausch

auf ein Privat- od. Rentenhaus meine Wirtschaft sofort wegen Erkrankung meiner Frau, Brima Eritenz, Offert. unter B39930 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Außergewöhnlicher Gelegenheitskauf.

Wegen rückgängiger Heirat ist ein modernes, helles Schlafzimmer, sowie ein komplettes Wohnzimmer u. Küche per sofort billig zu verkaufen.

Goethestraße 18, III, Kufs. 2.2 Händler verboten. 14876

Gute Existenz für Schuhmacher.

Wegungshalber beabsichtige ich mein seit vielen Jahren betriebenes Schuhwaren-, Maß- und Reparatur-Geschäft in Karlsruhe sofort oder später zum Selbstkostenpreis zu verkaufen und bietet sich junger Kraft mit etwas Kapital eine gute Lebensgrundlage. Haus mit Geschäft wird zusammen verkauft. Seiner guten Lage wegen eignet sich das Anwesen zu jedem andern Laden-Geschäft.

Offerten unter Nr. B38004 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbel-Einrichtung,

bestehend aus: 2 polierten aufgeschlagenen kompl. Betten mit Federbetten, 1 Nachtlisch m. Marmorplatte, Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Schrank, 1 Vertiko, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Divan, 1 Truhenauz, 1 Spiegel, sowie eine eiserne Kinderbettstelle mit Matratze, alles vollständig neu, ist billig zu verkaufen. Händler verboten. Näheres Herrenstraße 5, part. links. 10022*

NB. Die Möbelstücke werden auch einzeln abgegeben.

Piano,

reuzsaitig, besseres Fabrikat, billig zu verkaufen. B39837.2.2 Herrenstraße 40, I.

Tailor-Made-Kopffume,

Fadenteiler werden tabellos, elegant sitzend, zu mäßigen Preisen angefertigt. B39679.3.3 Kriegstraße 190, III.

Zu verkaufen

drei noch wenig gebrauchte Jantkes & Kuh-Lesen, oval, Nr. 2, Preis 35 Mark, Nr. 6 mit Platte 55 Mark.

Richard Steinmetz, Kaputt, 3.2 Kaiserstraße 56. 8986a

Benzinmotor.

Ein 3-4 PS. Benzinmotor, gut erhalten, möglichst getapelt, wird sofort gesucht und sind Offerten mit Preisangabe und Fabrikat an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 9000a abzugeben. 2.2

Fahrrad mit Freilauf u. Rücktrittsbremse,

wie neu, wegen Einrücken zum Militär sehr billig, aber nur gegen bar zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B39909 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrrad mit Freilauf, sehr gut erhalten, ist billig abzugeben.

B39937.2.2 Salzenstraße 3, II.

Vierde-Geschirr-Verkauf.

Ein- u. Zweispänner-Geschirre hat billig zu verkaufen. 14482.5.5 M. Oswald, Karlsruhe, Schützenstraße 43.

Kirchweih-Anzeige Stephanienbad Beiertheim

Sonntag den 18. und Montag den 19. Oktober:



Grosse Tanzbelustigung.
Vorzügl. Weine u. Speisefarte
Anfang 8 Uhr.
August Gödecke.

Kirchweih. — Beiertheim.

Gasthaus zum Hirsch.



Ueber die am Sonntag den 18. u. Montag den 19. Oktbr. stattfindende Kirchweih bringe meine geräumigen, der Neuzeit entsprechenden Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Für gute Küche, als: diverse Braten, Geflügel, Wild, und feine Backwerke, sowie reine Oberländer alte und neue Weine ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuch höflichst ein
14976
Franz Schimmel.

Kirchweih - Anzeige. Gasthaus zum „Löwen“, Beiertheim.



Sonntag den 18. und Montag den 19. d. Mts. findet bei gutbelegtem Orchester

großes Tanzvergnügen

statt. Für gute Küche, sowie Wild, Geflügel aller Art, feinen Braten nebst gutem Badwert, sowie reine alte und neue Oberländer- u. Pfälzer-Weine, ff. Schrenppisches Bier ist bestens gesorgt. Mache noch besonders aufmerksam auf meine neu eingerichteten, großen Lokalitäten.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
14974
Wilhelm Hornung, zum Löwen.

Kirchweih Beiertheim.

Gasthaus zum Adler.



Ueber die am Sonntag den 18. u. Montag den 19. Oktober stattfindende Kirchweih bringe meine geräumigen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Für gute Küche, als: Diverse Braten, Geflügel, Wild und feine Backwerke, sowie Oberländer (Stäckerhäuser) alte und neue Weine ist bestens gesorgt.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
14973
Julius Weber.

Beiertheim — Kirchweih.

Restaurant zum Schnapsjörg.



Sonntag d. 18. u. Montag d. 19. Oktbr. findet bei gut belegtem Orchester

Tanzvergnügen

statt. Samstag Abend von 8 Uhr ab
Konzert. Sonntag vorm. von 11 Uhr ab Fröhlichkonzert.
Orchester: eine Abt. der Dragoner-Kapelle.
Für Wild, Geflügel aller Art, Badwert, reine alte und neue Weine offen, sowie diverse Flaschenweine ist bestens gesorgt.
Zugleich empfehle ich über Kirchweih meine Lokalitäten, Saal, Nebenzimmer usw. Zu freundlichstem Besuche ladet ein
14972
Restaurant W. Zörner,
Inh. C. Bayer,
24 Breitstrasse 24.

Kirchweih Bulach.

Gasthaus zur Krone.



Während der Kirchweih bringe meine geräumigen Lokalitäten nebst Saal im zweiten Stock in empfehlende Erinnerung.

Für gute Küche, sowie Wild, Geflügel aller Art, diverse Braten nebst feinem Badwert, sowie reine Oberländer alte und neue Weine ist bestens gesorgt. Meine Oberländer neue und alte Weine ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein
14896
Joseph Zöller, Witwe.

Kirchweihfest Bulach.

Gasthaus u. Saalbau zur Traube.



Sonntag den 18. und Montag den 19. Oktober findet

Grosses Tanzvergnügen

bei gut belegtem Orchester, mit Frau a. feineinlagen, statt — für gute Speisen, als: Wild, Geflügel aller Art, diverse Braten nebst feinem Badwert, sowie reine Oberländer alte und neue Weine ist bestens gesorgt und ladet alle meine Gäste und Gönner zu zahlreichem Besuche höflichst ein
14897
Wendelin Braun IV.

Kirchweih. — Bulach.

„Gasthaus zur schäumenden Alb“



Anlässlich der Kirchweih am Sonntag den 18. und Montag den 19. Oktober empfehle: verschied. Wild, Geflügel u. diverse Braten, sowie Kuchen etc. Meine alte und neue Weine ff. Lager- und Kellerbier aus der Brauerei Moninger.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
14898
Anton Fichthaler.

Auf zur Kirchweih nach Grünwinkel. Zur Restauration „Lokalbahn“

Titl. Publikum, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich die Restauration „z. Lokalbahn“

wieder übernommen habe. 14971
Empfehle meine der Neuzeit entsprechende, vollständig renovierte Lokalitäten, Nebenzimmer mit Klavier etc.
Für garantiert reine Oberländer Weine, bekannte vorzügl. Küche, ff. Sinner Tafel- und Lagerbier offen und in Flaschen (hell und dunkel), sowie prima hausgemachte Würstwaren eigener Schlachtung ist jederzeit Sorge getragen und ladet höflichst ein
Herm. Königer, Metzger
bisher zum Salmen, Ludwigsplatz
NB. Ueber die beiden Kirchweihstage am Sonntag den 18. u. Montag den 19. Oktbr.



Tanz-Vergnügen.

Badischer Hof, Grünwinkel.



Empfehle auf Kirchweih-Sonntag und Montag den 18. und 19. Oktober meine geräumigen Lokalitäten. Für gute Weine und anderwärts Küche ist bestens gesorgt.
An beiden Tagen von mittags 4 Uhr ab

Große Tanzbelustigung.

Eigene Schlachtung im Hause. 14904
Es ladet höflichst ein
Wilhelm Steiner, Metzger u. Wirt.

Kirchweih Grünwinkel.

Gasthaus zum „Goldenen Engel“



Sonntag d. 18. u. Montag d. 19. Oktober

Grosse Tanzbelustigung.

Ueber die Kirchweihstage empfehle meinen verehrten Gästen verschiedene Braten als: Hasenbraten, Geflügel usw., sowie ff. Weine, und einen ausgezeichneten Stoff Sinner Exportbieres.
14905
Gustav Häussler.

Kirchweih Grünwinkel.

Restauration „zum Rössle“.



Zu der am Sonntag 18. u. Montag 19. Okt. stattfindenden

Kirchweih

empfehle meine neu renovierten Lokalitäten aufs beste. Für ff. Küche, als Geflügel u. Wild aller Art, div. Braten, Badwert, sowie reine Oberl. alte u. neue Weine, einen ff. Stoff Lagerbier aus der Brauerei Sinner ist bestens gesorgt.
14902
Conlaute Bedienung. Billige Preise.
Johannes Altbecker.

Kirchweih Grünwinkel. Gasthaus „zum Hirsch“.



Ueber die am Sonntag den 18. u. Montag den 19. Okt. stattfindende Kirchweih

Grosses Tanzvergnügen

bei gutbelegtem Orchester. — Für diverse Speisen, als: Wildbret, Geflügel, Braten, sowie Badwert, reine Oberländer neue und alte Weine, ff. Sinnerisches Bier ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein
15053
Carl Schneider.

Kirchweih — Grünwinkel.

Gasthaus zum Straussen.



Sonntag den 18. und Montag den 19. Oktober findet bei untergezeichnetem

grosses Tanzvergnügen

bei gutbelegtem Orchester statt.
Für reichhaltige Speisefarte als: Wild, Geflügel, versch. Braten, Badwert, sowie reine badische Oberländer neue und alte Weine, ein gutes Glas Sinnerisches Bier ist bestens gesorgt — Es ladet zu freundlichstem Besuche höflichst ein
14903
Lorenz Speckert.

Kirchweih Daxlanden.

„Zur Festhalle“.



Zu Sonntag 18. und Montag 19. er. in dem über 600 Personen fassenden Saale

Grosses Tanzvergnügen.

Schöne geräumige Nebenlokalitäten.
Hatte eine reichhaltige, vorzügliche Speisefarte, verschiedene Badwerte, ff. Oberländer neue und alte Weine, ein prima Stoff Lagerbier hell und dunkel aus der Brauerei Sinner bestens empfohlen. Zu gefl. Besuch ladet freundlichst ein
Benedikt Pfisterer.

Kirchweih Daxlanden.

Gasthaus zur Rose.



Ueber die Kirchweihstage Sonntag den 18. und Montag den 19. Oktober: empfehle einen hochfeinen Stoff Fzrl. v. Seidenisches Lagerbier, sowie reine neue und alte Weine, vorzügliche Küche: Geflügel, Braten, Hasenragout etc. Badwert.
Mache auf mein neu erbautes Nebenzimmer mit Klavier aufmerksam. — Es ladet höflichst ein
14970
J. Breunig.

Kirchweih Daxlanden. Gasthaus zur Krone

Alte badische Bauernstube.

Samstag den 17. Oktober: Kirchweih-Anfang.
Sonntag den 18. und Montag den 19. Oktober:



Grosses Tanz-Vergnügen

bei gut belegtem Orchester.
(Neuer Parquetboden).
Empfehle reine Oberländer Weine, sowie neuen süßen Kaffee- und Eisentee, vorzügl. warme Küche: Wildbret, Geflügel etc. — Badwert.
14969
Es ladet höflichst ein
August Schwall.

Kirchweih — Rüppurr. Gasthaus zum Eichhorn.



Sonntag den 18. und Montag den 19. Oktober:

Grosses Tanzvergnügen

bei gut belegtem Orchester.
Gleichzeitig empfehle ich meine vorzügliche Küche als: Geflügel und Wild aller Art, selbstgebackene Kuchen, gute alte und neue Weine. Für gute Bedienung wird bestens gesorgt.
14900
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Karl Fischer, Metzger und Wirt.

Kirchweih — Klein-Rüppurr. Restauration zum „Schloß“.



Sonntag den 18. u. Montag den 19. Oktober, jeweils von mittags 2 Uhr ab

Tanzmusik,

bei gut belegtem Orchester. 14901
Ueberdies empfehle gute warme und kalte Speisen, feines Moninger Bier, reine Weine, verschiedene Sorten Kuchen, Geflügel etc., wozu freundlichst einladet
Hermann Zülg.

„Zum Lamm“, Rüppurr.



Am Sonntag den 18. u. Montag den 19. Oktbr. findet anlässlich unserer Kirchweih

Grosses Tanzvergnügen

statt. Außer einem schönen, großen Saal mit feinem Parkettboden, halte ich auch vorzügliche selbstgebaute Weine, gute Küche, sowie feines Badwert bestens empfohlen.
14899
Ihr geneigten Zuspruch bittet
Heinrich Furrer.

Eggenstein. Kirchweih-Anzeige. Gasthaus zum Adler.



Sonntag den 18. und Montag den 19. Oktober:

Grosse Tanzbelustigung

bei gut belegtem Orchester. — Für bekannte gute Küche, als diverse Braten, Geflügel und feine Badwerte, sowie reine Weine ist bestens gesorgt u. sehr geneigtem Besuche gerne entgegen.
14909
Friedr. Ludw. Wabel.

Kirchweih-Anzeige. Gasthaus zur Rose. — Eggenstein.



Sonntag, 18. u. Montag, 19. Oktober:

Grosses Tanzvergnügen

in meinen neuhergerichteten Lokalitäten und neuem Parkettboden. Ebenso bringe meine bekannt gute Küche, sowie reine bad. Weine, Geflügel, Wild, diverse Kuchen etc. in empfehlende Erinnerung.
14907
Friedr. Demarez.

Eggenstein. — Kirchweih-Anzeige. „Zum Rheintal.“



Am Sonntag den 18. u. Montag den 19. Oktober findet

großes Tanzvergnügen

bei gut belegtem Orchester statt. — Für gute Speisen u. Getränke, sow. Kuchen, ist bestens gesorgt. Zu zahlr. Besuch ladet freundlichst ein
Hermann Braun, Metzger u. Wirt, z. Rheintal.

Kirchweih Eggenstein. Restauration z. Lamm



Sonntag den 18. u. Montag d. 19. Okt.

grosses Tanzvergnügen.

Bringe meine vorzügliche Küche, Hasen, versch. Braten, diverse Kuchen, reine Weine, sowie ausgezeichneten Stoff Union-Lagerbier in empfehlende Erinnerung. 14910
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
G. L. Endle, zum Lamm.

Königsbach. Saalbau, Gasthaus zum grünen Baum.



Beim Unterzeichneten findet zur Feier der Kirchweih am Sonntag den 18. und Montag den 19. Oktober

Tanzbelustigung

statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu freundlichst einladet
8883a
Karl Burek, Witwe.

Maxau. Gasthof z. Rheinbad

Zu der am Sonntag den 18. und Montag den 19. d. Mts. stattfindenden

Kirchweih

Lade mit dem Bemerkten freundl. ein, daß für diverse Speisen, wie Wild, Geflügel, Kuchen etc. etc., sowie reine badische, alte und neue süße Weine bestens gesorgt ist.

Tanz-Unterhaltung an beiden Tagen.

Hochachtungsvoll
Wilh. Ehmann jun.

Kirchweih Berghausen. Gasthaus zur Krone

Sonntag den 18. und Montag den 19. Oktober:

Großes Tanzvergnügen.

Für reichhaltige Speisenkarte, als Geflügel, Braten, Kuchen, reine Weine, reelle Bedienung, ist bestens gesorgt. Mache besonders auf meinen Parterrboden aufmerksam.

Zum zahlreichen Besuch ladet ein

Franz Zoller, „zur Krone“.

Berghausen.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem tiel. Publikum von hier und auswärts zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das

Gasthaus zum Bären

dahier übernommen habe. Bei Ausschank eines ff. Lager- und Exportbieres, sowie reiner Weine und guter Speisen bei reeller Bedienung, sehe ich geneigtem Zuspruch gerne entgegen.

Gartenwirtschaft mit wunderschönem natürlichen Felsenkroten, bewohnte Höhlen, Burgen, Terrassenwasserfall und Springbrunnen etc.

Kirchweih grosse Tanzbelustigung

Kapelle Ostermeier-Durlach. Prima Küche, als: Gänse, Hühner, Enten, verschied. Braten u. s. w., vorzügliche Weine, offen und in Flaschen.

Hochachtungsvoll
Fr. A. Gaiser, zum Bären.

Büchenau-Kirchweih.

Sonntag und Montag

Tanzmusik

findet bei Unterzeichnetem

Moritz, zum Ritter.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Bekannten und Freunden, sowie meiner verehrtesten Nachbarschaft diene hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich die Wirtschaft

„Zur neuen Pfalz“

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute Speisen und Getränke zu führen.

Jeden Mittwoch Schlachttag.

Hochachtungsvoll zeichnet
Bernhard Glastetter, Metzger u. Wirt.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehr. Publikum von Durlach und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich das bisher von meinem verstorbenen Manne betriebene altrenommierte

Gasthaus z. Weinberg

in unveränderter Weise weiterführen werde und bitte um gütige Unterstützung. Gleichzeitg bringe ich meine

Keinen Oberländer Weine, Gute Küche! Aufmerksame Bedienung!

Hochachtungsvoll
Frau Dattler Wwe.

Durlach, den 16. Oktober 1908.

Rüchenerlieferung.

Für die Zeit vom 1. November 1908 bis 31. Oktober 1909 sollen die Rüchenerbedürfnisse I. und II. Abteilung 2. Ober-Elsässischen Feldartillerie-Regiments Nr. 51 in nachstehenden Listen neu vergeben werden:

- I: Kaffee, Biskorte,
- II: Kolonialwaren,
- III: Kartoffeln,
- IV: Gemüse,
- V: Milch, Käse, Eier etc.,
- VI: Brot und Brötchen,
- VII: Reinigungsmaterialien (Schmierseife, Soda, Bürsten etc.),
- VIII: Abnahme der Rüchenerabfälle.

Angebote sind nur auf Viehmarkt zu machen, in welchen die bereits imgeführten Bedarfsmengen eingetragen sind, einzureichen. Die Scheine sind bei den Rüchenerverwaltungen gegen Zahlung der Selbstkosten zu beziehen. Angebote anderer Art sind unzulässig.

Die Lieferungsbedingungen können vom 17. Oktober 1908 ab in den Bahnhofs-Geschäftszimmern der Abteilungen eingesehen werden, möglichst weitere Auskunft erteilt wird.

Verfiegelte Angebote — soweit angehängt mit Proben — sind an jede der unterzeichneten Rüchenerverwaltungen bis 22. Oktober 1908, 10 Uhr vormittags, einzureichen.

Bei der Berechnung der Angebote ist für den 26. Oktober 1908 kein Preis anzugeben, sondern nur die zu leistenden Leistungen. Die Abnahmebedingungen der I. und II. Abteilung Feldartillerie-Regiments Nr. 51, Straßburg i. G.

Verdingung.

Die Lieferung von Rüchenerbedürfnissen:

- Kartoffeln, beste Speisefarbkartoffeln geschält und ungeschält,
- frischem Gemüse,
- Kolonialwaren, gute Sorten, Backwaren und
- Sollmisch

ist für die Zeit vom 1. November 1908 bis 31. Oktober 1909 neu zu vergeben.

Desgleichen die Abnahme der Rüchenerabfälle.

Angebote, in welchen für jeden Artikel nur ein Preis angegeben sein darf, sind bis 22. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr, an die Rüchenerverwaltung, verfertigt und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzuliefern.

Die Lieferungsbedingungen liegen zur Einsicht auf dem Bahnhofs-Geschäftszimmer — Art. 1. Parterre — aus. 9027a II. Abt. Feldartillerie-Regiments Nr. 51, Straßburg.

Sie selbst Wissen

daß ohne eine gute Ausbildung der Kampf um die Existenz immer schwerer wird. Jedem strebsamen Menschen

ist

die beste Gelegenheit geboten, sich in sämtlichen kaufmännischen Lehrfächern, sowie in Schreibweisen rationell auszubilden. Das Wissen

Macht

ist, wird jedem hinlänglich bekannt sein. Eine gewissenhafte Ausbildung erhalten Sie in der

Karlsruher Sprach- u. Handelsschule „Germania“.

Karlsruherstr. 1 (Eing. Zirkel) durch individuellen Einzelunterricht. Verlangen Sie Prospekt!

5.1. Telefon 505. 15003

Gesucht

Schöner, Büchereibank zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B40068 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gut erhaltener Herd u. Blumentisch werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B39997 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht

eine gute alte Violine. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B40068 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gutgeh. Wildgesehäft ist zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B40088 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Pferd-Verkauf.

Dunel, Fuchs, 10 J. alt, jugfest, guter Käufer, samt Futtermittel, verhältnismäßig. Preis 220 M. B40081 Nbh. Römerstr. 19, part.

Blüschgarnitur,

neu, sehr elegant, wird wegen Platzmangel für nur 140 M. verkauft. Gelegenheitskauf. B39935 Schützenstraße 53, II.

Did. Francocape, 4 M., eleg. Kinderkleidchen, 6-7 J., 4.50 M., Herrenhose, 2 M., zu verkaufen. B39936, Sophienstr. 148, IV, II.

Thunde-Verkauf.

Ein Lauf weiche Spitzer (Elters vielach prämiert) sind zu verkaufen. B40107 Schützenstraße 83.

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Krankenlager verschied heute mittag 2 Uhr mein innigstgeliebter Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager, Onkel

Herr Karl Roller, Kaufmann

wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte hierdurch tieferschüttert in Kenntnis setzen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Albertine Roller, geb. Schuler

Alfred E. Roller

Eugenie Roller

Emil Roller.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1908.

Bismarckstrasse 53.

Die Feuerbestattung findet am kommenden Sonntag, 18. crt., nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Krematorium statt. 15066



Die unterzeichnete Burschenschaft erfüllt hiermit die traurige Pflicht ihre lieben Bundesbrüder und Freunde von dem am 13. Oktober 1908 in Petersburg erfolgten Ableben ihres lieben A. H. des

Ingenieurs Kurt Siegel

(1869-74) 15026

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Karlsruher Burschenschaft Teutonia.

Adolf Philipp x x

Neuer Kaiserhof.

Sonntag abend von 5 Uhr ab:

Schweine- und Gänsefleisch u. hausgemachte Bratwürste mit Brant u. Schweine-Pfeffer mit Kirschen.

15041 J. Müller.

Baumpfähle,

2,50, 3,00 und 3,50 m lang, treestriert u. angebohrt, liefert in jedem Quantum. Preisliste au Diensten. 9045a.8.1

K. Seuffer, Sägewerk, Gerrenalb.

Bureau für Ehebermittlung
Johann Petri, Karlsruhe, 9894* Wilhelmstraße 13.

Reell! Reell!

Intellig. Fräulein, 28 Jahre alt, kath., mit Vermögen, wünscht pensionsb. besseren Herrn kennen zu lernen zwecks Heirat. Ehrenh. Offerten mit Photogr. unter Nr. 8866a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Welch mittelständlicher reicher Herr

hilft u. rettet eine bessere j. Frau,

die in Verzweiflung steht, indem sie durch Beteiligung eines Geschäftes, das in Konkurs geriet, ein bedeutendes Vermögen verlor, aus mit 8-10 000 M. gegen pünktliche monatliche Rückzahlung von 100 M. und Zinsen. Auch kann noch Sicherheit geboten werden. Offerten unter F. A. B. 697 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 8996a

Solide Kreditbank

gibt Darlehen resp. Darlehn gegen reelle Sicherheiten. Zuverlässige Herrn mit ausgedehnten Beziehungen zur Uebernahme ihrer Vertretung gesucht. Offerten wolle man richten an

Westdeutsche Kredit-Gesellschaft m. b. H., Geschäftsstelle zu Frankfurt a. M., Zeit 14-16. 9022a

Lebensstellung

findet kapitalkräftiger Herr durch Beteiligung an der Fabrikation einer neuen konkurrenzlosen Erfindung (Massenartikel) mit 70% Verdienst. Kenntnisse nicht nötig. Einem ledigen Herrn wäre an betr. Orte auch Gelegenheit geboten, sich mit verunglückter Dame zu verheiraten.

Nur ernste Offerten mit Angabe des verfügbaren Kapitals z. unter A. B. 100, postlagernd Durlach erbeten. B40044

Fräulein,

welche sich auf einige Zeit zurückziehen wünschen, finden diskrete Aufnahme bei einer Privat-Familie in der Nähe Karlsruhes. Adr. unter Nr. 14826 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 4.2

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten gebe ich hiermit die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ludwig Huber

Metzger u. Handelsmann

gestern abend 1/11 Uhr, an seinen am Sonntag erhaltenen schweren Verletzungen, sanft verschieden ist.

In tiefem Schmerz die trauernde Gattin:

Luise Huber, geb. Gedler,

nebst 4 Kinder.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1908.

Verdigung: Sonntag vormittag 12 Uhr.

Trauerhaus: Gerwigstraße 52. IV. 15028

Bad. Leib-Grenadier-Verein

Karlsruhe. Unter dem Protektorat S. Maj. Hoheit des Großherzogs.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die verehr. Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Kameraden

Herrn Ludwig Huber, Metzger,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Verdigung findet Sonntag, mittags 12 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. 15044

Zahlreiche Beteiligung gewünscht.

Der Verwaltungsrat.

Berichtigung.

Bei der Todesanzeige im gestrigen Abendblatt von Arthur Vogt, Betriebsassistent muß es richtig heißen: Trauerhaus 15069

Wilhelmstr. 13, III.

Herren-Socken, Leibbinden, Gamaschen

empfehlenswerte Qualitäten, bei 14956

Rudolf Wieser,

Kaiserstrasse 153.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. Oktober d. J. gnädigst betrogen gefunden, dem Steuerbeamten a. D. Ludwig Bura in Königsbad die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 8. Oktober d. J. gnädigst geruht, dem außerordentlichen Professor an der Universität Freiburg, Dr. Emil Levy, den Titel „ordentlicher Honorarprofessor“ zu verleihen.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 29. September d. J. ist Realchulandkandidat Hugo Kaff an der Handelsschule in Karlsruhe und Handelslehrerkandidat Ludwig Kaff an der Handelsabteilung der Gewerbeschule in Durach als Handelslehrer etatmäßig angestellt worden.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 12. d. M. wurde Gewerbelehrer Emil Beyer an der Gewerbeschule in Schopfheim in gleicher Eigenschaft an jene in Karlsruhe versetzt.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 15. Oktober 1908.

Zum Hinscheiden der Gräfin Rhena. Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Vorsitzende die betäubende Mitteilung von dem Hinscheiden der Frau Gräfin von Rhena, Gemahlin des verstorbenen Prinzen Karl von Baden, wodurch das Großherzogliche Haus abermals in Trauer versetzt worden ist.

Deutscher Städtetag. Am 26. d. Mts. findet in Berlin eine Sitzung des Vorstandes des deutschen Städtetages statt, in welcher u. a. auch die Fragen der Monopolisierung der elektrischen Energie und der Einführung von Reichsteuern auf Gas und Elektrizität zur Verhandlung stehen.

Schnelle Hilfe bei Unglücksfällen. Im Interesse der Beschleunigung der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen wird beschlossen, die städtische Feuerwehr unter Zuzug von Mannschaften der freiwilligen Sanitätskolonne auch als ständige Rettungswache einzurichten und sie mit den erforderlichen Gerätschaften, insbesondere einem automobilen Krankentransportwagen, auszustatten.

Gasleitung nach den neuen Stadtteilen. Auf Antrag der Gas- und Wasserwerk-Kommission soll beim Bürgerausschuß beantragt werden, daß die städtische Gasleitung nach den Stadtteilen Rühlheim und Ruppurr fortgeführt werde.

Neue höhere Mädchenschule. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Kostenaufwand von 578 000 M auf dem städtischen Gelände Ecke der Sophien- und Uhlstraße (am Gutenberg-Platz) ein Neubau für eine zweite höhere Mädchenschule mit Turnhalle und Dienertwohnung erstellt werde.

1. Künstler-Konzert: Ferencz Hegeßüs.

Karlsruhe, 17. Okt. Die Konzertsaison nimmt für diesen Winter einen recht gehörigen Anlauf. Die Zahl der Konzerte ist für die nächsten Wochen eine sehr reiche und es wird der unbesetzten Abende nicht viele geben.

heit der melodischen Gestaltung. Die Sätze sind knapp und einfach gehalten und unterscheiden sich hinsichtlich der Struktur nur wenig untereinander. Die Stimmung ist durchweg eine frohbewegte und so sich einmal Ernst oder Elegie einzuschleichen drohen, ist bald ein munterer Ton am Ort, um beide zu verschleiden.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Geburten: 8. Okt.: Karola Johanna, V. Karl Schrotz, Schloffer. Otto Heinrich, V. Franz Mann, Bizefeldweibel. — 9. Okt.: Irma Theresia, V. Matthias Reimertoll, Straßenbahnkassierer. — 11. Okt.: Karl Anton, V. Karl Roth, Schloffer. — 12. Okt.: Elisabetha Margaretha, V. Hermann Wihemann, Mechaniker. Gertraud Josefine, V. Adam Greulich, Bäcker. Ernst Robert Otto, V. Ernst Simmer, Fabrikdirektor.

Sie sparen am rechten Ende. wenn Sie „billige“ Nachahmungen zurückweisen. Seit etwa 20 Jahren genießen die allein echte MAGGI-Würze mit dem Kreuzzeichen das Vertrauen aller Hausfrauen und Fachleute, weil sie hält, was sie verspricht. Das Beste ist stets das Billigste!

Goldene Damenringe von 2 Mk. an, Herrenringe von 4 Mk. an, gesetzlich gestempelt, empfiehlt Christian Fränkle Goldschmied Kaiser-Passage 7a, Karlsruhe.

Zweckentsprechende Zeichnungen zu Klischees in jeder Technik, für Inserate, Kataloge etc., fertigt Wilh. Reiser, Lithograph, Gartenstr. 8.

Herren- und Knabenkleider wirklich prachtvolle Neuheiten vorzüglich in Schnitt und Verarbeitung offeriert in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Leonh. Gretz 27 Marienstrasse 27.

Die Entfernung d. Tätowierung Ob. Broßh. verl. geg. Einf. v. 20 Pf. in Wm. Max Eder, München B 48, Blumenstr. 53.

Grabkränze als Ruskus-, Laub-, Palm-, Blatt-, Perl- und Blechkränze, empfiehlt auch im einzelnen bei reichster Auswahl in allen Preislagen Herm. Römer Nachf., Kranzfabrik, Waldstrasse 52. Telefon 1469.

Elegante Neuheiten empfehle in reichhaltiger Auswahl: Kostümen, Jacken, Frauen-Paletots, Herbst-Paletots, Samt-Jäckchen, Eleg. Kostüm-Röcke, Eleg. Spitzen- u. seidene Blusen. 86 Kaiserstr. 86 Marg. Dung, zwischen Lamm- u. Ritterstrasse. Telephon 1959. Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Matratzendress gr. Auswahl, spottbillig zu verkaufen. Brauerstraße Nr. 19, 2. Stod. r. Telefon 2084. 14283* Muster gratis. Postkarte genügt.

Mostäpfel, prima saure, per Ztr. 3.50 Mk. kommen Montag zur Ausladung. Bestellung nimmt entgegen. B40048 Dörich, Scherrstr. 18.

Weinfässer, 40-600 Liter, billig zu verkaufen. B40046, 3.2 Gartenstr. 79, Best.

Sichere Existenz bietet sich demjenigen Herrn oder Dame, welche sich gegen Sicherheitsleistung an nachweisbar gutem Geschäft mit einigen Mille Markt beteiligen. Offerten von nur solb. Personen unter Nr. 9926a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wichtig f. Architekt., Ingenieure, Bau- u. Verm.-Bureaus. Billigste Verfertigung von Plänen, Zeichnungen und Karten jeder Art für Patenteingaben und Vorlagen für Behörden. 14988, 15.1 J. Dolland, Karlsruhe, Vorholzstr. 48 - Telefon 1612. Chemigraphische Verfertigungsanstalt mit elektr. Betrieb.

Höchste Preise 4.1 zähle ich für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. J. Stöber, Marktgrabenstr. 19.

Strickerei. Strümpfe und Socken werden prompt u. billig neu- sowie angefertigt. B40089 Wilhelmstr. 19, 2 Tr.

Lüchtige Näherin empfiehlt sich im Weibhosen oder Herrenhemden. Zu erf. u. Nr. B40080 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kegelebahn für einen Abend in der Woche in Mitten der Stadt gesucht. Offerten unter Nr. B40114 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen eine gutgehende Väderei mit Speiseeisgeschäft in nächster Nähe von Markt. 9104-8.1 Offerten O. Z. Raffart postlag.

Chiffonier, Vertiko, Stühle, Kimmertisch mit Eichensplatte, Petroleumofen, dreiteil. Tischendivan in Mohhaar billig zu verkauf. Hirschstr. 52, part. B40097

Milchgeschäft, 70 Liter, sehr gute Rundschaft, zu verkaufen. Zu erf. u. Nr. B40079 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Paneldivan, Salontisch, Teppich, 2x3 m, Tafelklavier, Stühle, Chiffoniers, eint. Schrank, Bücherstapel, Betten, Divan, Nähmaschine, Schreibstisch, Spiegel, Schrank u. Küchenmöbel zu verkaufen. B40105 Sophienstr. 13, part.

Damen- u. Kinder-Strümpfe in sehr guten Qualitäten bei 14955

Rudolf Vieser, Kaiserstrasse 153.

Hotel-Restaurant „Nowack“

Ettlingerstrasse 3. Telephon 1481.
Den verehr. hiesigen Vereinen und Gesellschaften empfehle meine **neuerenovierten Säle** zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten und Versammlungen etc. und bitte, rechtzeitige Vormerkungen baldmöglichst veranlassen zu wollen. 13648

Auf einen **feinen Stoff** aus der vormals **Freiherrl. v. Seldeneckschen Brauerei**, sowie meine **garantirt reinen, offenen und Flaschenweine** aus ersten Kellereien, bei **vorzüglicher Küche** — auch **wöchentlich Schiachtag** — mache ich hierbei ganz besonders aufmerksam.

Mittagstisch im Abonnement zu mässigen Preisen.
Hochachtend
A. Knopf,
früher Restaurateur „zur Eintracht“ hier.

Neues Dorfelder Billard.
Neues Dorfelder Billard.

Geschäfts-Empfehlung.

Teile der titl. Einwohnerschaft von Karlsruhe ergebet mit, dass ich die Wirtschaft

„Zum Schloßle“
in Durlach

seit 1. Oktober pachtweise übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränke nur auf das Beste zu bedienen. Ferner empfehle hochfeines **Bier** hell und dunkel aus der **Brauerei Prinz**, sowie **reine Oberländer Weine, kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit. Gleichzeitig mache ich auf meine grossen Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften besonders aufmerksam. 14658-3.2

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Robert Kurz, Restaurateur.

Geschäfts-Veränderung.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß durch Aufgabe des **Geschäftes Aug. Schaier, Mechan. Schreinerei für Möbel u. Bau, Herrenstrasse 54**, die Aufnahme desselben durch die **Firma Mehan. Schreinerei, Kunstgewerbl. Werkstätte für Möbel, Modelle, Präzisions- u. Spezial-Artikel**

Wachsmuth & Scheier
erfolgte.
Hochachtend
D. Obigen.
B89736,3.2

Achtung!

Meiner werten Kundschaft und meinen Gönnern die ergebene Mitteilung, dass ich ein

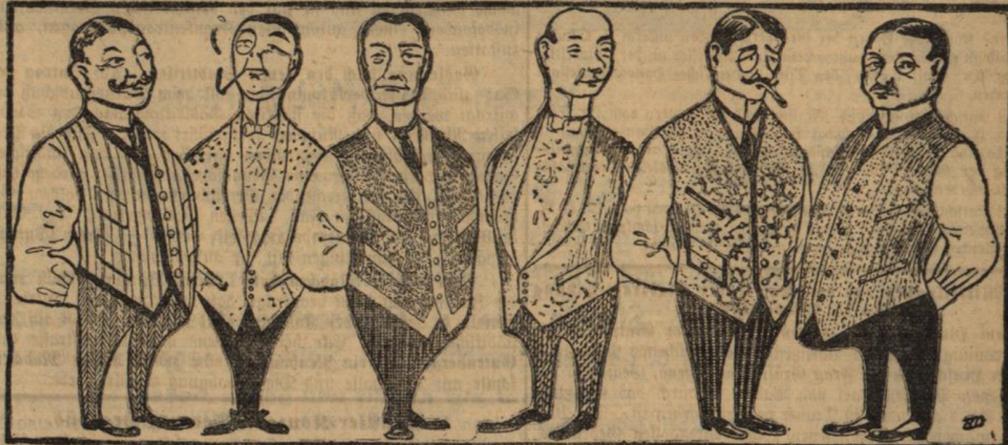
Haus- u. Küchengeräte-Geschäft
eröffnet habe und empfehle **Emaille-, Porzellan- und Glaswaren, Lampen, Dochte, Zylinder etc.** zu staunend billigen Preisen. 14864

Ausser den billigen Preisen gewähre noch **5% Extrarabatt** statt Sparmarken.

Gleichzeitig mache ich meine werte Kundschaft und Gönnern darauf aufmerksam, dass ich eine eigene **Reparatur-Werkstätte** dabei errichtet habe, wo ich alle in mein Fach einschlagende Reparaturen an **Töpfen, Lampen etc.** schnellstens u. billigst ausführe, eventl. kann darauf gewartet werden.
Hochachtend
A. Boss, Karlstrasse 28.
Telephon 1431.

Neuheiten in Fantasie-Westen.

Saison 1908/09.



151 Kaiserstrasse 151 **Josef Goldfarb** 30 Kriegsstrasse 30

Franz Mappes

jetzt Kaiserstrasse 172
(zwischen Hauptpost u. Kirchstr.)

Fahrräder.
Brennabor etc.

Nähmaschinen.
Original-Vittoria
Said & Ren
und Junter & Ruh.
Billigste Preise.
Günstige Bedingungen.
Strick- u. Waschmaschinen,
beste Fabrik. Nähmaschinen
u. Fahrräder zu Miete.
Besteingerichtete Reparaturwerk-
stätte mit elektr. Betrieb.
Großes Lager in sämtlichen
Zubehörteilen. 10821

Michels Brauereianstalt München.

Privat-Institut: Direktor Karl Michel.
Elektrischer Brauereibetrieb. Kalkulirmaschine.
Der Winterhauptkurs beginnt am 4. November. 7416a
S.4 Prospekte gratis und franco.

Ehe man
Möbel

kauft, beschätze man unter aufs
reichhaltigste ausgestattete Lager in
Wohnungseinrichtungen, so-
wie einzelner Möbel in nur solid.
Ausführung u. sehr billigen Preisen.

Gebr. Klein,
Durlacherstrasse Nr. 97/99.

Kartoffeln

aus den besten Gegenden Badens offeriert

Gute Speisekartoffeln	per Zentner Mk. 3.-
Feinste Speisekartoffeln	" " " 3.20
Feinste Salatkartoffeln	" " " 3.-

frei Keller.

A. Buhlinger Wwe.
Kronenstrasse 31. Telephon 1329.
Muster im Laden erhältlich. 14964,2.2

Für nur 2 Mark

monatliche Abzahlung liefern wir die abgebildete große 48brige Orgel-
Bandonika mit 10 Tasten, 4 Registern, hochfeiner Kidel-Klavatur, zweifachem
Doppelbalg; wirklich prachtvolles Instrument. Preis Mk. 13.-
Bestellen Sie bei der 8565a 3.2

Deutschen Bandonika-Compagnie,
Neuenrade, Westf. 577. Preisliste frei Haus.

Kein Abzahlungsneid!

Wer

**Weisswaren, Herren-
und Damenwäsche,
komplette Aussteuer**

bei streng reellem Preise ohne Auf-
schlag auf **Ratenzahlung** laufen
wilt, wolle seine genaue Adresse unter
Nr. 11660 an die Exped. der „Bad.
Presse“ abgeben.

Ausstellung München 1908
ZIEHUNG: 30. Oktober.

5338 Gewinne, Gesamtwert
150,000 M.

Hauptgewinne: Bar Geld Mk.
50000
10000

2 à 5000
usw. usw. 8043a.5.3

LOSE à 1 M., 11 Lose
für 10 M.
Porto und Liste 20 Pf. extra
sind zu haben bei

Carl Götz, Bankgeschäft,
Karlsruhe i. B., Hebelstr. 11/15
sowie bei Lotterieb. G. m. b. H.,
Jean Antweiler, Christian
Wieder, Peter Roth, Gustav
Schneider, Hermann Meyle, Josef
Eck, Heinrich Vogel, Carl Grat.

Ehrliche und zahlungsfähige
Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem bedeutenden Möbel-
Haus auf

monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den
reellen, billigen berechneten
Preis zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungs-
fähigkeit nachweisen können, wollen
Offerte unter Nr. 14716 an die Exped.
der „Bad. Presse“ einreichen. 3.3

Namen finden freundl. distr. Auf-
nahme bei **Franz Brauner**
Hedamue, Strassburg.

William Lasso's Hair-Elixir

nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur
Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln
unstreitig den ersten Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo über-
haupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen —
(denn ein solches Mittel gibt es nicht, wenngleich dies von manchen
anderen Tincturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) —
wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derartig,
daß das Ausfallen des Haars in kurzer Zeit aufhört und sich
aus den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben
sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche
praktische Versuche festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haars hat dieses Mittel keinen Einfluss,
auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwelche schädliche Stoffe.

Preis per Flacon 4 Mk. 50 Pf. Ges. gesch.

In Karlsruhe ist diese Tinktur nur nicht zu haben bei Hof-
friseur **L. Hämer, Karl-Friedrichstr. 3** und **Gustav Schneider,**
Friseur, Herrenstr. 19, **Hermann Bieler, Kaiserstr. 223.** 8817a

Wein-Verkauf

Wir versenden fortwährend an Wirte
und Private unsere anerkannt vor-
züglichen

Rechtäler u. Durbacher Rot- u. Weißweine
der Jahrgänge 1905/07. Preislisten u. Bezugsbedingungen
gratis und franco.

Herwarth v. Bittenfeld'sche Gutsverwaltung,
Oberkirch i. B.

Kurhaus „Sonnenheim“

Für Herbst- und Traubenuren.
ob Rheineck am Bodensee u. Rhein-
Bundervolle, staubfreie Lage mit
prächtigem Ausblick auf Bodensee,
Boratberg, Alpen u. Rheinebene.
— Wasserleitung, eigener Bad. —
Christl. Hausordnung, Wäsh. Brei-
Prospekte gratis u. franco durch
3608a den Besitzer **J. Kadz.**
Das ganze Jahr geöffnet. 12.9

Heilstätte Renchen (Bad.)

8189a (Trinter-Heilanstalt) 6.2
nimmt männliche Trunksüchtige
(Alkoholisten, Gewohnheitstrinker) je-
den Standes u. jeder Konfession zwecks
systematischer Heilbehandlung auf.
Nähere Auskunft erteilt die „Ver-
waltung d. Heilstätte Renchen“.

Patentanwalt Ing. A. Ohnimus

Mannheim D. I. 7/8.

Erste Karlsruher Leitern-Fabrik

H. Raible,
Bismarckstrasse 55,
Karlsruhe,
empfehlen in jeder Größe,
Anleg-, Fensterputz-,
Aushäng-, Plattform-,
Doppel-, Anstell- u.
Klappleitern.
Ferner: Transmis-
sions- u. Schiebleitern
in bester Ausführung.

BADENIA-SENF-FABRIK



Wundervolle

**Büste, schöne volle
Körperform** durch uns.
ärztl. empfohl. Nähr-
pulver „**Thalossin**“
(Gesetzl. gesch.) preis-
gekr. Berlin 1904
Allerschnell. Ge-
wichtszunahme.
Gerant unschädl.

Viele Anerk. Kart. 2M., b. Postvers.
Nachnahme u. Portospesen extra.
R. H. Hanke, Berlin 119.
Greifenhagenstrasse 70. 1072a

Das Restaurant 12413a

z. Zähringer Hof in Durlach

ist auf 1. Oktober 1908 an tüchtige,
kautionsfähige Wirtsleute zu ver-
mieten. Näheres im Kontor der
Wühlbürger Brauerei (vorm.
Freiherrl. v. Seldenecksche Brauerei)
in Karlsruhe-Wühlbürg.

Weinfässer

jeder beliebigen Größe
haben billigst abzugeben. 14425.6.6
Heinrich Baer & Söhne
Dampfbranntweinbrennerei,
Karl-Wilhelmstrasse Nr. 26,
Telephon Nr. 90.

Fahrbare Bandsägen (Neues Modell 1907)

mit Kettenantrieb und verbesserten Neuerungen. 5094a

Spezialität:
Fahrbare
Bandsägen,
fahrbare
Steinbrecher,
fahrbare
Motor-
bauwinden.

Carl Käßle, Majd.-Fabrik, Backnang (Württbg.).
Man verlange Katalog.

Hanf-Couverts

mit Firmendruck liefert reich und billig
die Druckerei der „Bad. Presse“.

Waren- und Möbel-Haus

Kredit J. Ittmann Kredit

Anerkannt grosses Lager in allen Sorten neuester Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion :: Pelzwaren, Kleiderstoffe, Wäsche, Stiefeln usw. :: Grossartige Auswahl in einzelnen Möbeln u. ganzen Einrichtungen, Spiegeln, Teppichen, Gardinen.

Verkauf auf Kredit und gegen Kasse. 15047

Gratis erhält jeder Käufer einen originellen Zeitungshalter mit Kalender pro 1909.

Stellenvermittlung
d. Kaufm. Vereins Karlsruhe.
Für Prinzipale kostenfrei. Einschreib-
gebühr 1. Nichtmitgl. M. 1.50 f.
3 Monate. Statuten u. Bewerbungs-
formulare gratis und franco.
Stets Bewerber aus d. meisten
Branchen angemeldet. 1504

Lohnende Beschäftigung
erhalten anständige Personen. B40102
2.1 Mütter, Jahrgang 15. II.

Gesucht
Fräulein, perfekt im Stenographieren
(System Gabelsberger bevorzugt) und
Maschinenschreiben. — Offerten mit
Gehaltsansprüchen unter Nr. 9041a
an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein auf Bureau
nach Bruchsal
sofort gesucht. Bedingung: flüssig
Stenographieren. Offerten mit An-
sprüchen unter Nr. 8980a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Gewandte
Frauen und Mädchen von freunde-
lichen Wesen, 25 bis 45 Jahre alt,
die schon mit Erfolg als Stadt-
reisende tätig gewesen sind, werden
zum Besuch von Privatlandwirtschaft
gesucht. Täglicher Verdienst garan-
tiert 3 Mark, durch Eifer u. Gewandt-
heit leicht bis auf 6 Mark und mehr
zu steigern. Persönliche Meldungen
von 10 bis 12 Uhr. B40060

Todtmoos
bad. Schwarzwald, 340 m u. M.
beliebter Aufenthalt für
Winter-Kurgäste u. Sportler.
Unvergleichlich schöne Schneelandschaft, Mässig kalter Winter. Gegen
rauhe Winde geschützt. Reine Luft, Skisport, Schlitten- u. Eisbahn.
Gasthof und Pension „zur Sonne“ 8521a.5.1
Gut bürgerliches Haus. Erhöhte freie Lage. Zimmer v. 1.20 an. Pension
m. Zimmer v. M. 4.— an. — Telefon Nr. 8. — Prospekt d. Rudolf Jordan.

Städtisch subv.
INGENIEUR-SCHULE ZU MANNHEIM
Fachabteilungen: Maschinenbau
Elektrotechnik, Hüttenkunde
Architektur, Hoch- u. Tiefbau
Programm 1908/09

Kaufmännische Stellenvermittlung:
(Kostenfrei für Prinzipale und Mitglieder).
Bei Besetzung von: **Offenen Stellen** 558a*
wende sich man stets an den
Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., gr. Hohenheimerstr. 6.
Geschäftsstelle Karlsruhe, Kaiserstr. 247, Erdlaben.

Lohnende Beschäftigung.
Eine gewandte Verkäuferin
mit guten Empfehlungen findet für
November und Dezember lohnende
Beschäftigung bei 14946.6.3

Programm der Abonnements-Vorträge
im Evang. Vereinshaus, Adlerstr. 23, Winter 1908/1909.

- Sonntag den 25. Oktober 1908, abends 6 Uhr: Herr
Universitätsprofessor Dr. Grönmacher (Heidelberg) über:
„Die moderne deutsche Dichtung und ihre Stellung zum Christen-
tum“ (anstatt des im Programm vorgesehenen Themas).
- Mittwoch den 9. Dezember 1908, abends 8 Uhr: Herr
Generalinspektor D. th. Kasten (Stettin) über: „Wunder-
glaube und Wundererleuchtung.“
- Sonntag den 10. Januar 1909, abends 6 Uhr: Herr
Pfarrer Schlatter (Basel) über: „Wer ist aufrichtig?“
- Sonntag den 24. Januar 1909, abends 6 Uhr: Herr
Pfarrer Heberlein (Strassburg) über: „Trennung von Staat
und Kirche.“
- Sonntag den 14. Februar 1909, abends 6 Uhr: Herr
Prälat D. th. v. Weibrecht (Stuttgart) über: „Der
moderne Mensch.“
- Sonntag den 28. Februar 1909, abends 6 Uhr: Herr
Pfarrer Greiner (Hilsbach) über: „Frömmigkeit und Kultus.“
- Sonntag den 14. März 1909, abends 6 Uhr: Herr Pfarrer
Weber (Waltertal) über: „Christentum und Entwickelungs-
gedanke.“

Abonnements-Preise:
Für 1 Person: Sämtliche Vorträge M. 3.—
1 Platz in der vorderen reservierten Saalhälfte . . . 4.50
Für 3 Personen (Familienkarte) für sämtliche Vorträge . . . 5.—
3 Plätze in der vorderen reservierten Hälfte 9.—
Für 1 Person: Einzelvortrag 1 M., Empore 50 Pf.

Zum Abonnement ladet freundlich ein
Der Vorstand des Ev. Vereins.
Abonnementskarten sind täglich auf unserem Vereinsbureau,
Brommelhaus, Kreuzstr. 23, im Laden des Schriftvereins,
Kreuzstr. 25, bei Herren Müller & Gräf, Kaiserstr. 80a,
Wehdenstr. 63 u. Seminarstr. 6, sowie bei Herrn Ernst Kuntz,
Kaiserstr. 144, zu lösen. 14771

Zahlungsschwierigkeiten
beseitige ich rasch und billig, wodurch
Klage sowie Kontur ausbleibt. Wenden
Sie sich vertrauensvoll an die 9001a
Rechtsanw. Alf. Bauer, Stuttgart,
Spitalstr. 4.

Geburts Annoncen eines Kindes durch
die ich mit Damen bei-
stehe in Verbindung — streng verchw. —
zu treten. Frau Werner, 102
Darmstadt, Neue Str. 12. 9029

Grosses Lager in Lindholm
Harmoniums.
J. Kunz, Pianolager,
Stadtfriedrichstr. 21. 9008

Für Metzger.
1 Gänse, 1 Hühner, ferner
1 Gänse, 1 Hühner und noch
verschiedenes billig zu verkaufen.
B40047 Scherstr. 18, 2. St. I.
Schnee, schwarzer Zwerghühner
zu verkaufen. B40140
Kaiserstr. 22, 3. Stod.

Haasenstein & Vogler
A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
A. G. Annoncen-Expedition
Gebildete Dame, Anfang
20, höchste große Friseurin
mit schöner Aussteuer u. etwas
Vermögen wünscht mit gebil-
detem, evang. Herrn, Staats-
beamten od. Herrn in gesicherter
Lebensstellung zwecks

Zuarbeiterinnen für Cailen
können sofort eintreten.
A. Weber, Hoflieferantin, Kaiserstr. 7.
N.B. Gewerbeschulspflichtige wollen sich nicht melden. B40086

Jüngeres Mädchen
für leichte Beschäftigung sofort gesucht.
Expedition der „Badischen Presse“.

Billige Eier
erzielt man ganz ohne Auslauf auch
im Winter durch das großartig be-
währte, von Landwirtschaftsbeamten
erprobte u. sehr empfindliche Geflügel-
futter „Nagut“. — Alleinverkauf für
Karlsruhe u. Umgebung: 15050.3.1
Drogerie Wilm. Tscherning,
vormals B. V. Schwab,
Karlsruhe, Amalienstr. 19.
12.11 10578a

Damen
finden liebevolle Aufnahme bei
Fr. Anna Frisch, Hebamme,
Engelstr. 11, Karst.

Heirat!
Gebildet. Fräulein, 26 Jahre, evgl.,
tätig u. sparfam im Haushalt, an-
genehmes Aussehen, wünscht mit solch.
Herrn in fester Stellung bekannt zu
werden, zw. Heirat.
Ehrlich. Offert. mit Bild unt. Nr.
9058a an die Exp. der „Bad. Presse“
erbeten. Discretion zugesichert. 2.1

Piano, Stellen finden
erhältlich, nur ganz wenig gespielt,
billig zu verkaufen bei Frs. Herr-
mann, Karst., Steinbach. 8887a

Stellen finden
Salenzen vom 17.—20.:
2 Buchhalter, Holz, Brauerei, 9036a
12 Metzger versch. Br. u. Geg.,
Maschinenmtr. Geh. 225 M., fr. Wohn-
12 Adrilmtr., Geschäftsführer Autom.,
4 Kontoristen, 52 Lageristen, 200 M., m.,
2 Techniker, Verkäufer, 15005
Buchhalterinnen, Kontoristinnen hier,
Verkaufserinnen all. Fr. d. Bureau-
Verband „Reform“, Sonntag
ged. 10.—11 Uhr, Kaiserstr. 107, 1.

Betriebskapital
durch Akzept-An-
tausch in jeder Höhe beschaffe-
bar. Gen. Offert. u. Chiffre
T. 8973 an Haasenstein
& Vogler, A. G., Mannheim erb.

Tochter
aus gutem
Haus sucht
per sofort Jahresstelle in
mittelgroß. Hotel als Etagen-
Gouvernante u. Lingere
(Weibzuegbesitzerin). Gute
Zeugnisse aus ersten Häusern zu
Diensten. Off. an Haasenstein
& Vogler, Bern (Schweiz)
unter Chiffre Po 7856 Y.

Wer Stellung sucht
verlange die „Deutsche Ba-
lauzeitung“ Göttingen 76. 9011

Lohnende Beschäftigung.
Eine gewandte Verkäuferin
mit guten Empfehlungen findet für
November und Dezember lohnende
Beschäftigung bei 14946.6.3

Ladenfräulein,
mögl. branchenfähig, per sofort oder
1. Nov. d. J. gesucht. 15029
Schriftliche Offerten mit Zeugnissen
und Ansprüchen an

Gebrüder Wissler,
Spezialmagazin für Hand und
Küche.
Gesucht per sofort eine tüchtige,
branchenfähige 9006a.3.2

Ladnerin
für eine Metzgerei u. Wursterei.
Anfragen bei Ludwig Nohs,
Reichelsberg, Hauptstr. 4.

Plakatmaler.
Offerten mit Schriftproben, Bild,
Gehaltsanprüchen, Zeugnisabschriften an
Brüder Landauer,
Stuttgart, 9087a

2 tüchtige Schlosser
für Reparatur zu sofortigem Ein-
tritt gesucht. 15054.2.1
Bannwald-Allee 40.

Gesucht
mehrere tüchtige und erfahrene
Maschinenschlosser.
Linoleum-Fabrik,
9040a Maximilianstr. a. Rh.
Ein jüngerer, verheirateter 8984a

Blechner u. Installateur,
welcher selbständig arbeiten kann,
findet dauernde Beschäftigung bei
Hermann Wieser II.,
Installationsgeschäft,
Zähr i. B., Hoggasse 3 und 5.

Mädchen
für alle Hausarbeit. Zu erfragen
Wilhelmstr. 19, im Laden.
Ein Mädchen, u. alle häuslichen
Arbeiten verrichtet, findet bei
H. Familie gegen höh. Lohn Stelle
sofort oder 1. November. 14953.2.2
Kreuzstr. 18.

Tüchtige ehrliches Mädchen
für älteren Haushalt per sofort
oder später gesucht. 14984.2.2
Durlacher Allee 59, I.

Friedrich Schmitt
Schauenster-Kunst-Dekorateur
Karlsruhe i. B. Luisenstr. 50.
Spezialist für Eröffnungs-Saison und Gelegenheitsdekorationen
sämtlicher Branchen. B40116

Ziehung unwiderruflich 6., 7. und 9. November 1908.
Dritte grosse Geld-Lotterie
zum Besten des unter dem hohen Protektorate Sr. Königl.
Hoheit des Großherzogs Wilhelm Ernst Regenden Vereins zur
Fürsorge für erwachsene Blinde in Weimar.

3333 Geldgewinne Mt. 45 000

1. Hauptgewinn	Mt. 20 000
1. dito.	5 000
2. dito.	1 000
4. dito.	500
5. dito.	200
20. dito.	100
3300 Gewinne	zus. 13 000

3333 Gewinne bar Mt. 45 000
Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. (Porto und Liste 30 Pf. weiter)
und noch zu haben bei der Generalagentur für ganz Baden
Lotteriebanc Gehr. Gühringer, G. m. b. H.
Kaiserstr. 56. Telefon 2634. 15063
Gewinnlose aller Lotterien nehmen wir in Zahlung.

Alle Saison-Neuheiten

sind in denkbar grösster Auswahl vorhanden bei 15058

Ornstein & Schwarz

Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Kreuzstrasse.

Von den feinsten bis zu den billigsten. — Von dem neuen das Neueste.

Eine Auswahl wie noch nie zuvor, von 12—55 Mk. für normale, schlank und korpulente Herren.

Wirklich gediegene imprägnierte Loden-Stoffe, sehr billig in allen Grössen.

Von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten u. riesige Auswahl.

In allen Preislagen.

Hosen

Stadt. Arbeitsamt Karlsruhe. Jährigerstr. 100. Tel. 629.

Männlicher Arbeitsnachweis: weibliche Arbeitskräfte jed. Art, auch für den Haushalt.

Wohnungs-nachweis: Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Rechts-anstaltliche: Unentgeltliche Rat und Auskunft an Wiederkommlinge über Rechtsangelegenheiten jeder Art, insbesondere im Gebiet des Arbeits- und Dienstvertrags und der Versicherungs-Gelegenheit (Kranken-, Unfall- und Invaliden-Versicherung). 10831*

Die Arbeits- und Wohnungsbewertung, sowie die Nachbestimmung wird völlig kostenlos erteilt. Stadt. Arbeitsamt.

Tüchtige Wirtschafterin, die auch kocht, sofort oder 1. Novbr. gesucht. Geadelst auch einfaches feines Hausmädchen, sowie tüchtige Zimmermädchen gesucht. 8962a

Schloss Apollinaris, Post Bollensberg, bei St. Ludwig, Ober-Elz. Zum 1. Nov. tüchtiges, zuverläss. Dienstmädchen gesucht. Gute Stelle. Vorstellung Sonntag 2—4 1/2 Uhr. B39839

Tüchtiges Mädchen findet auf sofort gut bezahlte dauernde Stellung für häusliche Hausarbeiten. 15042.2.1

Ge sucht B40077 ein der Schule entlassenes Mädchen für Hilfe im Haushalt während des Vormittags. Amalienstr. 26, 2.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, kann sofort eintreten. Restaurant Lorey, B40096.2.1 Amalienstr. 46.

Nach Frankreich suche ich fortwährend wohlerzogene Mädchen 1. garant. sol. Hälter. 10832.2.1 Frau Hofstau-Cammerer, Stuttgart. Etaatl. konzessioniert. — Gez. 1868.

Ein Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird auf 1. Nov. gesucht. B39778

Mädchen, welches Ausgänge fürs Geschäft und die Reinigung der Geschäftsräume besorgt, wird gesucht von 15086*

Emmy Schoch, Herrenstr. 12, IV.

Schreibgewandter junger Mann sucht schriftliche Heimarbeit. Offerten unter Nr. B40018 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heimarbeit 2.2 sucht junger Mann, gelehrt. Alters, unter bescheid. Ansprüchen, gleichviel welcher Art der Beschäftigung. Offerten unter Nr. B39998 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein, welches schon längere Zeit in seinem Geschäft tätig war, sucht Ausschüttelstelle über Weihnachten. Zeugnis kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B40001 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein, 18 Jahre alt, bessere Schulbildung, franz. u. engl. Sprachkenntn., Handelschule absolviert, sucht Beschäftigung auf einem Bureau, oder als Empfangsdame, oder Verkäuferin. Gest. Offert. erb. unt. Nr. B40074 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein, 22 J. alt, in sowie sämtlich, vornehmend Bureauarbeiten durchaus perfekt, in noch ungeübter Stellung, wünscht anderweitiges Engagement. Offerten unter Nr. B40035 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein sucht sofort oder bis 1. November Stellung in Geschäft od. als Stütze. Angebote unt. Nr. B40072 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein, 22 J. alt, in sowie sämtlich, vornehmend Bureauarbeiten durchaus perfekt, in noch ungeübter Stellung, wünscht anderweitiges Engagement. Offerten unter Nr. B40035 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellung, sofort oder später. Kath. Pfarrhaus nicht ausgeschlossen. 8994a.2.2 Offert. erb. u. E. 443 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Ältere Person, gute Stelle zur Führung des Haushaltes bei älterem Herrn. 3.3 Offerten unter Nr. B39896 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Köchin in der feinen Küche, durchaus bewandert, sucht Stelle in gr. Herrschaftshaus, geht auch nach auswärts, würde auch Stelle als Haushälterin annehmen. Offerten unter Nr. B40076 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Anständiges Mädchen, welches einem Haushalte vorstehen kann, mit gutem Zeugnisse, wünscht Stelle zu sofort. Eintritt. Zu erfr. Ritterstr. 28, 11, Hinterh. Sonntag zu erfragen bis nachmittags 3 Uhr. B40189

Tüchtiges Mädchen vom Lande, in Hausarbeit u. Kochen gut bewandert, sucht Stelle. Näheres erfahren Karte-Wilhelmstr. 16, 11. 15052

Wo ist ja Frau Gelegenheit gebot. das Weibchen nachmittags gründlich zu erlernen? Gest. Off. unt. Nr. B39898 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Mädchen vom Lande sucht Privatstutze sofort. Zu erfragen Bochstr. 40, 4. St. B40003

Mädchen, das bürgerl. Kochen und aller Hausarbeit vorstehen kann, sucht Stellung für sofort. Offerten unter Nr. B40069 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein junger Mann sucht Beschäftigung im feinen Handel u. Bügen. B40087 Offenstr. 5, 5. Stod.

Zu vermieten: Fabrik-Räumlichkeiten mit großem Garten und Laubhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Haltestelle der Elektrischen Ullingen-Stralshöhe. Näheres unter Nr. B3990 durch die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden zu vermieten. Karlsruhe 29a ist ein Laden mit einem Schaufenster per sofort zu vermieten. Näheres bei 13545* C. Jessen, Weinhandlung, Karlsruhe 29 a.

Bureau-Räume neu hergerichtet, gr., modern. Schaufenster, und zu vermieten. Zu erfragen Montag u. Freitag 11—12. 10876* Herrenstr. 15, III.

Gottesackerstr. 33a ist ein schöner Laden, für jedes Geschäft passend, sofort billig zu vermieten. Derselbe kann auch geteilt (Laden mit 1 Zimmer) und dann die anderen 2 Zimmer, Küche und Zubehör, vermietet werden. 14894*

Laden umsonst. In frequenter Straße, Haltestelle der Trambahn, wird ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Badezimmer etc. bis 1. Januar umsonst, von da gegen mäßigen Preis vermietet. Es wird nur auf bessere Mieter reflektiert. Angebote unter Nr. 14764 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung zu vermieten. Karlsruhe 91 ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mansarden und 2 Kellerabteilungen per 15. Okt. zu vermieten. Einzigein täglich von 11 bis 5 Uhr. Näheres im 1. Stod daselbst. 11465*

Kaiserplatz. Leopoldstr. 1a ist der 2. Stod von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im 4. Stod. B39488

5 Zimmer-Wohnung schön, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ruhige, gute Lage, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Melanckthonsstr. 2, im Bureau. 10572

Wohnung zu vermieten. Karlsruhe 57, 2. St., 5 Zimmer, Veranda, Bad, auf 1. April. Näheres 4. Stod, daselbst. Für Ärzte und Zahnärzte sehr geeignet. 14308*

Werderstr. 45, 3. Stod, ist eine 3 oder 4 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder 1. Nov. zu vermieten. Näheres im Laden. 11508*

Zur Hause 13408* Kaiserstr. 138 5. Stod, ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Glasabstich, per sofort zu vermieten. Zu erfragen im Kontor auf dem Hof.

Gottesackerstr. 33a ist eine schöne freundl. 4 Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten. 14895*

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör ist per 1. November oder später zu vermieten. Näheres Amalienstr. 31, im Laden.

3 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller, ohne vis-à-vis, hochpartier, ruhige Lage, Reichensstr. 29, nahe der elektr. Straßenbahn, sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. im 1. St. B40011

Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 14612* Näheres Arbenstr. 17.

Zwei Zimmer, Küche, zu vermieten. Zu erfragen B39921 Ullingstr. 35, 1. Stod.

Wohnung umsonst. In schönster Lage nächst der Kaiserallee wird eine eleg. 6-Zimmer-Wohnung mit 5 Zimmern, kompl. eingericht. Bad, Garten und reichl. Zubehör bis 1. Januar umsonst, von da ab gegen mäßigen Preis vermietet. Es wird nur auf bessere Mieter reflektiert. Angebote unt. Nr. 14763 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Madamestr. 57 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern u. reichl. Zubehör, sof. od. später zu vermieten. B39479 Zu erfragen partier.

Bochstr. 22 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, Küche, Bad u. Mansarde in guter, gesunder Lage per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B39933

Gartenstr. 10, i. Seitenh., ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubeh. a. ruh. Lage z. verm. B38849

Näh. b. B. Wirth, im Seitenbau. Gumboldtstr. 24, 1. St., eine 3 Zimmerwohnung, Küche u. Gartenanteil sofort oder später billig zu verm. Näheres Wds., part. B39361

Marienstr. 70, 2. St., ist eine 1 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller für monatl. 12 M auf 1. Nov. zu vermieten. B40026

Marienstr. 36 ist im Hinterh., 2. Stod, eine freundl. Wohnung, auf Wunsch 2 job. 1 Zimmer mit Küche, Gas auf sofort oder 1. Nov. zu vermieten. Zu erfrag. 2. St. Vorderhaus. B40131.2.1

Schönenstr. 83 ist eine Mansardenwohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. 1. Stod. B40108

Wohn- u. Schlafzimmer 1 Treppe, links, Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. B40125.4.1

Elegant möbliertes Zimmer, Haltestelle der Elektrischen, ohne vis-à-vis, sofort oder später an einen besseren Herrn zu vermieten. Gde Rheinbahn u. Karlsruhe 64, partier, rechts. B40126.2.1

Gut möbl. Zimmer in ruh. Hause an Herrn oder Fräul. f. monatl. 15 M. u. Frühstück sofort oder später zu vermieten. Näheres B39513 Kaiserstr. 27, Stb. IV.

Gut möbl. Zimmer ist auf 15. Okt. zu vermieten. Näheres Waldhornstr. 47, Baden. 14786.3.3

Hirschstr. 10, 1 Treppe, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Novemb. zu vermieten. 15059.3.1

In seinem ruhigen Hause ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Auguststr. 11, 1. Stod. B39848.2.2

Nüchtl. möbliertes Zimmer, part., an Herrn oder besseren Arbeiter zu vermieten. Näheres Auguststr. 11, 1. Stod. B39546.3.3

Gut möbliertes, heizb. Partierzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. B39798.3.2

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang, in sonniger, freier Lage, sofort oder später zu vermieten. B39958.5.2

Sophienstr. 166 (neb. Apotheke). Ein freundlich möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, ist um 8 Mark monatlich zu vermieten. B40128

Kleinapostelstr. 2, 3 Trepp. lts., Gde der Karlsruhe. Adlerstr. 10 ist ein einfach möbliertes Mansardenzimmer an soliden Arbeiter billig zu verm. B40107

Adlerstr. 14 ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf sofort zu vermieten, eventuell für zwei Herren. B39954.3.2

Madamestr. 16, 2. St., ist ein schönes, gut möbl. Zimmer in sehr gut. Pen. zu vermieten. B40084

Denhardstr. 6, part., ist ein geräumig, sehr gut möbl. Zimmer auf sofort an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. B40109

Gerwigstr. 10, 4. St., lts., ist ein gut möbliertes Zimmer für sofort an einen Herrn od. Fräul. zu vermieten, sowie ein Mansardenzimmer. B40101

Gerwigstr. 22, part., links, ist freundlich möbliert. Zimmer auf 15. Oktober oder 1. Novbr. zu vermieten. Preis 20 Mark mit Frühstück. B39410.3.3

Gerwigstr. 34, 2. Stod, ist gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B40085.2.1

Hirschstr. 7, partier, ist gleichgültig auf 1. Novbr. ein kleines, gut möbliertes Zimmer für ein junger Mann billig zu vermieten. B40098

Kaiserstr. 40, 3. Tr., ist auf sofort od. später ein gut möbliert., sonniges Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. B40015

Kaiserstr. 138, 3. Tr., ist zum 1. Nov. ein schön möbl. geräumig. Zimmer mit Schreibtisch billig zu vermieten. B39924

Kaiserstr. 186, 3. Tr., ist groß, freundlich, gut möbl. Zimmer an solid. Herrn od. Dame preiswert zu vermieten. B40020

Karlstr. 64, partier rechts, ist ein schön möbl. Zimmer sofort oder später an einen besseren Herrn zu vermieten. B39531

Krenzstr. 16, 2. St., Mitte der Stadt, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B39899.6.2

Sachsenstr. 11 ist ein schön möbl., geräumiges Zimmer mit Kaffee für 16 M. zu vermieten. Näheres 4 Treppen. B40121.2.1

Reisingstr. 21, 3 Treppen hoch, ist ein leeres Zimmer unter günst. Bedingungen zu vermieten. B40111

Stutenstr. 9, 2. St., Eingang Hofstrasse, ist ein gut möbliert. Zimmer mit Pension an ein. sol. Herrn zu vermieten. B39279

Mitterstr. 2, 1 Tr. hoch, mit der Stadt, ist ein möbl. Zimmer, leicht heizb., sowie eines mit 2 Betten, billig zu vermieten. B40115

Mindolstr. 28, 5. St. links, wird anständ. junger Mann in Logis evtl. mit Kost angenommen. Zu erfragen 3. St. rechts. B40061

Schönenstr. 48, part., erhalten solide Arbeiter Kost u. Wohnung um billigen Preis. B39247.6.6

Schönenstr. 56, III. St., ist ein schönes, helles Zimmer mit zwei Betten ist auf 1. November an zwei ruhige Personen u. od. ohne Pension zu vermieten. B39591.3.3

Schwabenstr. 34, nächst der Kronenstr., ist im 1. Stod ein großes Zimmer sofort zu vermieten. Zu erfr. 2. Stod. rechts. B40106

Sonnenstr. 16, part., sind zwei große, gut möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. B40099

Sophienstr. 29 ist ein großes unmöbliertes Mansardenzimmer an eine ruhige Person sofort zu vermieten. Näheres partier. B39771

Sonnenstr. 40, ist freundl. möbl. Mansardenzimmer, mit od. ohne Pen., sofort zu verm. evtl. mit 2 Betten. Näheres i. Laden. B40006

Ullingstr. 23, partier, rechts, ist ein möbliertes Mansardenzimmer sofort oder später billig zu vermieten. B39401.3.3

Victoriastr. 2, part., in ruhigem Hause und bestem H. Haushalt evtl. gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pen. zu vermieten. B40083

Waldhornstr. 64, Gde Kapellenstr., 1 Treppe, ist ein 2-jähriges, gut möbl. Zimmer mit Gasglühlicht zu vermieten. B40051.3.2

Werderstr. 53, partier, großes gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch auf 1. November zu vermieten. B40078

Yorkstr. 20, 2. Stod, rechts, ist ein schön möbliertes Mansardenzimmer sofort oder später billig zu vermieten. B39920

Jährigerstr. 1, 2. Stod lts., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B40129

Jährigerstr. 27, 3. Stod, ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. B40086

Jährigerstr. 60b, 3 Treppen, ist ein hübsch möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort oder später zu vermieten. B40112

Für Kaufmann möbl. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. B40084.2.2

Jährigerstr. 9. Zwei unmöblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, sind sofort oder per 1. November zu vermieten. 13107* Ludwigsplatz 40a, 2. Stod

Miet-Gesuche In der Nähe Karlsruhes wird ein Familienhaus mit Garten und Arbeitsräume für einen kleinen Fabrikbetrieb zu Anfang n. J. auf längere Zeit zu mieten evtl. zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 14877 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Helles Bureau in der Gegend des Mühlb. Tores gesucht. Off. m. Preisang. u. Nr. B3-923 an die Exped. d. „Bad. Pr.“

Beamtenfamilie sucht wegen Verlegung nach Karlsruhe 4 oder 5 Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, auf 1. November. Bestmög. bezugsfähig. Offerten mit Preis unter Nr. 9046a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Geht bessere Wohnung von 3 großen oder 4 Zimmern nebst Zub., Hochpartier oder eine Treppe hoch von älterem Herrn auf 1. April 1909. Offerten unter Nr. B40071 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Geht einfach u. freundl. möbl. Zimmer mit Frühstück, womögl. auch bürgerl.-einfachem Mittagstisch. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9044a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Junger Herr sucht ein Zimmer, monatlich 8 bis 10 M. Gest. Off. F. S. 120. Hauptpostlag. B40093

Fräulein sucht hübsch möbliert., ungeniertes Zimmer in der Nähe des Marktplatzes. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B40067 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Gebildete, alleinstehende Dame sucht in waldreicher Lage Baden-Badens oder Umgebung, womöglich dauerndes, wirklich bei behaglichem Heim mögl. Preise. Offerten unter Nr. 9014a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Ausländer wünscht in einer gebildeten Familie 2.2 volle Pension. Offerten unter Nr. B39907 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Spiegel & Wels
 Feinstes Herren- und Knaben-Bekleidung.
 Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Raglans Paletots
 echt englische Façons grösste Auswahl
 für Herren und Knaben

Regen-Mäntel Gummi-Mäntel
Loden-Mäntel Loden-Capes

Speziell in dieser Abteilung ist unser Lager mit den apartesten u. chicesten Neuheiten ausgestattet.

Hinsichtlich Qualitäten u. Ausführung unstreitig beste und billigste Bezugsquelle.

Vorzüge der Firma:
 28 verschiedene Herrengrossen stets am Lager, daher für jede Figur fast ohne Aenderung Passendes.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Neuester Moden-Katalog erschienen und gratis erhältlich.

Nichts für Herren! Wichtig für Damen!
 14662,6,3
 Sie lieben noch nicht bei mir arbeiten? Das ist schade! Denn sonst wüßten Sie, daß alte Hüte bei mir mit Geschick und Erfahrung und in vornehmster Berücksichtigung Ihrer Wünsche modernisiert werden. Bei Einkauf neuer Hüte gegen bar bis längstens 15. Nov. gewähre ich noch besondere Vorteile, die ich in meinem Laden zu erf. bitte
E. Breidinger, Spezial-Putz-Geschäft, Karlsruhe, Amalienstr. 27.

Privat-Detektiv

sehr routiniert und peinlich gewissenhaft empfiehlt sich. 8,4
 Auftrag. unt. Nr. B38505 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein größerer Posten bessere Herrenkleiderstoff-Reste

werden, um zu räumen, enorm billig abgegeben. 14238,6,6
 Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch.

Achtung! Achtung!
 Höchster Zahlung für abgetragene Herren- und Damenkleider, Schuhe. Polierart genügt. B39570
 4,4 J. Gross, Marienstr. 16.

1st. Ceylon-Tee

empfehle eine große Partie neuester Ernte sehr fein und ausgiebig so lange Vorrat
 das Pfund zu 90 S bei 5 Pfd. . . . 85 S „ 10 „ . . . 80 S
 auch halte ich meine besseren, sehr beliebten Sorten zu
 M 1.00 M 1.20 M 1.60 M 2.00 M 2.60 M 3.00

Teespitzen

offen vorgewogen das Pfund M 1,20 u. 90 S sowie
Tee in Paketen
 60 gr 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 S
 125 gr 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 S
 bestens empfohlen.
 Bei Rückgabe von 15 leeren Teebeuteln oder Entschneidern der Teemarke „Darma“ erhält jeder Käufer ein Paket geschenkt bei 14502,2,2

Bernh. Kranz

Werderpl 37, Kaiserstr. 38 Ludwigpl. 65, Hhlandstr 21
 Telefon 481. Teleph 2574

Kartoffel,

solange Vorrat reicht, per Zentner Markt 2,80 zu verkaufen.
Martin Nothels in Mähldurg,
 3,3 Mähldurg 10. 14767

Thomasbräu München
 stets frisch im Ausschank:
 Thomasbräu (F. Rimelin), Kaiserstrasse 73
 Roter Kahn (J. Krull), „ „ 25
 Rotes Haus (A. Köle), Waldstrasse 2.
 Spezialität: Thomasbräu-Pilsner Vollwertigster Ersatz für Böhmisches Pilsner.
 I. Automaten-Rest., Kaiserstrasse 201.
 Residenz-Automat, Karl-Friedrichstrasse. 8454a.13.13
 Paul Barth, Biergrosshdlg., Belfortstr. 7. Tel. 2137.
 In Syphons v. 5 u. 10 Ltr. und in 1/2 und 1/3 Flaschen.
 Depositär: **Franz Veit, Kaiserstr. 73.**



Elektrische Licht-Anlagen modernster Art

Elektrische Kraft-Anlagen jeder Art und Grösse
 Hausinstallationen und Elektro-Motoren im Anschluss an das Stadt-, Elektrizitätswerk

Beleuchtungskörper, Glühlampen

Osramlampen mit garantiert 75% Stromersparnis
 Engros-Lager u. Detail-Verkauf aller Bedarfsartikel.
 Reparaturen und Erweiterungen bestehender Anlagen in solidester Ausführung, billigste Berechnung.

Grund & Oehmichen
 Telephon 520. — Waldstrasse 26. 9809.12.9

„Roussillontrauben“
 gekampft, in feinsten Qualität 11/12°, einen hochfeinen Wein ergebend, offerieren billigst.
Franz Fischer & Cie.,
 14493,6,3 Karlsruhe.

Wässer, B. Finkelstein, Rintheimerstr. 10.
 Apfelwein-Kellerei.

Projektierung und Bau von Wasser-Versorgungen
 für Städte, Landgemeinden, Landgüter, Fabriken etc. Vorzüglichste Referenzen.
 Bisher ausgeführt: Ca. 320 Wasserwerkanlagen mit annähernd 1500000 Meter Länge. — Bureau und Lager am Hauptbahnhof. — Gegründet 1888. Telefon No. 4.
J. Grosseltinger & Co., Offenburg.

Dipl.-Ing. fertigt Masch.- u. Patentzeichnungen, nebst Berechnung, Kostenanschläge etc. Dr. u. n. Konstruktur, Hauptpost, Karlsruhe.

Neu eröffnet. **Winterfaison 1908/1909.**
 Sanatorium am Hausstein für **Lungenkranke**
 Stat. Deggendorf, 780 m (sonnige, geschützte Lage).
 Besizer: Verein zur Gründung eines Sanatoriums für Lungenkranke aus dem Mittelstand, München.
 Herrlich gelegene Anstalt im bayerischen Wald, mit den neuesten Errungenschaften der Hygiene eingerichtet. Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift etc.
 Hygienisch diätetische Behandlung.
 Einbettzimmer M. 5,50, Zweibettzimmer M. 4,75, inf. voller Verpflegung, Bäder, Heizung, Licht, ärztl. Behandlung.
 Die Anstalt eignet sich infolge ihrer günstigen Lage hervorragend für Winterkuren
 Ausführliche Prospekte durch die Verwaltung. 8448a,8,5
 Chefarzt: **Hofrat Dr. Hohe.**

Eberhard's Kochschrank „Universal“
 ist das neueste und vollkommenste in der Verbesserung der Kochkisten, sowie Selbstkocher
Warum?
 Weil in dem Kochschrank „Universal“ ohne Feuer gekocht, gebraten, gebacken, gekühlt werden kann.
 Zu haben in den besseren Haushaltungs-Geschäften, an allen grösseren Plätzen, wo keine Vertreter bei 13785,10,3
Edmund Eberhard
 Karlsruhe i. B.
 Verlangen Sie Prospekte und Preislisten

Wilhelm Schindler
 Kassenschrankfabrikant — Karlsruhe
 empfiehlt sich im Anfertigen von **feuer- und diebessicheren Banktresor-Anlagen** sowie von 13520,10,8
Stahlpanzer-Schränken.
 Zur Verwendung kommt ausschliesslich hantortischer Stahlpanzer, der weder durchgehört, noch gebrochen werden kann. — Chemisch gehärtete Eisenpanzer, die nicht die gleiche Sicherheit bieten, wie die oben genannten, liefert meine Firma nicht.

Rollbahnen
 neu und gebraucht.
 Kauf! Miete! Ersatzstelle stets vorrätig.
Leipziger & Co.,
 Rollbahnfabrik, 4489a
 Wetzchen- u. Wagenbauanstalt
 Strassburg Els.
 — Kronbergerring 23. —

Die Perle aller Schuh-Crèmes ist
Kavalier
 Das Beste vom Besten

Damen find. f. d. Aufnahme b. ein. Hebamme. Strenge Diskr. Ceinturbau 121, Fran Swart, Amsterdam. 54,13

Mme A. SAVIGNY, Gent
 Hebamme 1. Fusterie, 1 Pensionärinnen. Kein Holmatbericht. Entbindungsheim. Anspricht deutsch.